Jahresrückblick 2015

Gemeinde
Pfalzgrafenweiler

Einweihung Beihinger Straße

Jugendehrenamt wird anerkannt

Sanierung Technikräume Schulzentrum

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

Grusswort von Bürgermeister Bischoff

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„wenn du schnell gehen willst“, heißt es in einem afrikanischen Sprichwort, „geh allein. Wenn du weit gehen willst, gehe zusammen mit anderen.“ Weit nach vorne gehen, weit zu kommen, das ist ein gutes Ziel, nach welchem wir bisher hier in unserer Gemeinde gehandelt haben. Dies wollen wir auch in Zukunft so handhaben.

Das vergangene Jahr war wiederum reich an Ereignissen und bewegenden Momenten, welche wir ihnen in unserem gewohnten Jahresrückblick zusammenstellen möchten. Auch 2015 konnte unsere Gemeinde von der insgesamt guten Konjunktur profitieren. Dank dieser guten Wirtschaftslage sind unsere Steuereinnahmen im letzten Jahr nochmals angestiegen und wir haben auch mehr Zuwendungen von Bund und Land erhalten. Allerdings haben 2015 nicht nur unsere Einnahmen zugenommen, auch unsere Ausgaben sind gestiegen. Dies belastet natürlich unseren Haushalt. Aber –das geht nicht nur uns so in Pfalzgrafenweiler- wobei wir noch vergleichsweise gut dastehen.

Es ist deshalb immer wieder zu betonen, dass eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen eine unabdingbare Voraussetzung darstellt, damit sich Städte und Gemeinden, wie es ihre Aufgabe und ihr Wille ist, selbst verwalten und ihre Aufgaben gut erfüllen können.

Deshalb wurde in 2015 wieder in zahlreiche Maßnahmen unserer Infrastruktur investiert, wie z.B. der Teilerschließung des Wohnbaugebiets „Obere Gärten“ in Edelweiler, der Teilerschließung des Baugebiets „Steig“ in Neu Nuifra, wie aber auch den Ausbau der „Beihinger Straße“ in Bösingen. Daneben wurde auch des ehemalige Areal der Firma Benz/Polco in Bösingen erworben und abgebrochen. An dieser Stelle wird ein neues Wohnbaugebiet in Bösingen entstehen. Dies stellt ein klassisches Beispiel der Innen- vor der Außenentwicklung dar. Diese Maßnahme ließ sich auch nur dank einer Förderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum finanziell für die Gemeinde darstellen.

Doch es wurde auch in Erziehung und Bildung investiert, wie in unsere Kindergärten, aber auch neue Werkräume für unser Schulzentrum. Gerade Kinderbetreuung und Bildung sind wichtig für die Infrastruktur einer Gemeinde und ein wichtiger Standortfaktor. Denn Bildung ist heute die Voraussetzung für Vorankommen und Erfolg, Bildung ist die Ressource unserer Gesellschaft. Es liegt uns deshalb viel daran, Eltern dabei zu unterstützen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Das erwarten heute junge Menschen, junge Eltern, die Kind und Karriere wollen, das entspricht dem Bedarf unserer Wirtschaft und Gesellschaft, die auf die motivierten und oft gut ausgebildeten Frauen bzw. Mütter angewiesen sind. Und wenn wir jungen Menschen, jungen Familien Perspektiven bieten, dann hat unsere Gemeinde Zukunft.

Bildung bezieht sich nicht nur auf Schulbildung, sondern auch auf Ausbildung. Ich bin deshalb sehr froh, dass unsere Schulen zahlreiche Bildungspartner gefunden haben, um so den Schülern einen besseren Einstieg ins Berufsleben zu vermitteln. Nur so haben wir auch morgen die Fachkräfte, die wir brauchen; nur so lassen sich unsere Qualitätsstandards weitergeben, nur so bekommen junge Menschen einen erfolgsversprechenden Einstieg ins Berufsleben.

Was uns tief betroffen machte, war der Großbrand der Pfalzgrafbäckerei am Pfingstwochenende. Kurz vor der Inbetriebnahme des neuen Bauabschnitts brannte die Firma fast vollständig nieder. Wir sind deshalb sehr froh und dankbar, dass die Inhaberfamilie Brünz, sich entschloss, das Werk wiederaufzubauen und die Produktion bereits wieder ab August/September 2016 in Betrieb gehen soll. Die Baufortschritte sind jetzt schon deutlich sichtbar.

Doch auch Jubiläen und Feste begleiteten uns im Jahre 2015 so auch wiederum das Backhausfest in Bösingen wie auch das Weiler Waldfest in Pfalzgrafenweiler. Im Rahmen des „Weiler Wald“ Festes wurden erstmalig Jugendliche ausgezeichnet, welche sich ehrenamtlich engagieren. Die Anzahl der Jugendlichen, die mit einer beachtlichen Stundenzahl im Ehrenamt aufwarten konnten, war sehr beachtlich, und zeigt, wie wichtig das Ehrenamt für Vereine wie auch für die Gemeinde ist. Nur durch das Angebot in den Vereinen wird eine Gemeinde lebendig und trägt zu einem attraktiven Standort mit bei.

Mit dem Lesen des Jahresrückblicks, werden sie feststellen, wie ereignisreich das Jahr 2015 wieder war und dass meine Ausführungen nur einen kurzen Abriss dessen darstellen, was in 2015 alles passiert ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Stärke einer Gemeinde beruht auf den Menschen, die in ihr wirken. Auf den Menschen, die Tag für Tag all ihre Kompetenz und ihren Elan in ihren Beruf einbringen und Werte schaffen. Wie auch auf den Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl engagieren.

Ich bin sehr froh, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger für ihr Umfeld verantwortlich fühlen, dass sie sich einbringen und aktiv werden. Sie tragen viel dazu bei, dass Pfalzgrafenweiler eine lebendige und lebenswerte Gemeinde ist. Sie fördern den Zusammenhalt. Deshalb darf ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich engagieren insbesondere auch unserem Freundeskreis Asyl, ganz herzlich danken. Und ich kann sie nur bitten, sich weiterhin für ihre Gemeinde zu engagieren.

Gemeinsam können wir große Herausforderungen meistern, das haben die vergangenen Jahre gezeigt, und dies wird auch in Zukunft von Nöten sein. Wenn wir uns zusammen auf den Weg machen, wenn wir gemeinsam Ziele entwickeln und verfolgen, dann können wir viel erreichen. Gerade in einer Kommune, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, kommt es auf das Zusammenwirken an. Und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen allen. Dank sagen möchte ich noch allen, die an unserem Jahresrückblick mitgewirkt haben und wünsche ihnen eine kurzweilige und informative Lektüre unseres Jahresrückblicks 2015.

Ihr

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

...in Sitzungen
Der Gemeinderat tagte 13-mal öffentlich und 14-mal nicht-öffentlich. In insgesamt 35 Stunden und 40 Minuten wurden 103 Tagesordnungspunkte beraten. Die Ausschüsse trafen sich zu zwei Sitzungen.

...bei der Feuerwehr
Im Zusammenhang mit der geplanten Aussiedlung der Feuerwehr vom jetzigen Standort am Marktplatz ins Gewerbegebiet Schollenrain beim Bauhof, besichtigte der Gemeinderat am 23. März zunächst das Feuerwehrhaus vor Ort und holte sich dann im neuen Feuerwehrhaus der Gemeinde Waldachtal in Lützenhardt, Anregungen für einen möglichen Neubau.

...im Bauhof
Am 01. Oktober besichtigten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wieder einmal den Bauhof. Der Leiter des Bauhofs, Wolfgang Lutz, führte durch die Hallen, Werkstattgebäude und Büros und erläuterte die aktuelle Situation.

Bürgermeisterwahl am 03. Mai
Nach 1999 und 2007 wurde Dieter Bischoff am 03. Mai zum dritten Mal zum Bürgermeister von Pfalzgrafenweiler gewählt. 1330 Wähler von 5382 hatten ihre Stimmzettel abgeben, 32 davon waren ungültig. 1245 Stimmen waren für Dieter Bischoff abgegeben worden.

Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgte im Mehrzweckraum der Sporthalle. Dort warteten bereits die Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte, Mitarbeiter, Bürgermeisterkollegen, der Musikverein und Landrat Dr. Rückert auf das Ergebnis. Nach den Dankes- und Grußworten lud Dieter Bischoff die Anwesenden zu einem Umtrunk ein.

Im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 28. Juli wurde Dieter Bischoff offiziell für weitere 8 Jahre im Amt verpflichtet. Die Verpflichtung erfolgte durch den 1. stv. Bürgermeister Horst Dieterle. Ein Grußwort sprach im Anschluss Landrat Dr. Rückert. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Beiträge der Musikschule „Allegro.

Ortschaftsräte

Bösingen
Traude Ehinger geehrt
Am 15. Januar 1990 begann Traude Ehinger zusammen mit Ortsvorsteher Adolf Gärtner ihren Dienst bei der Ortschaftsverwaltung Bösingen. Der Ortsvorsteher bedankte sich mit Jubiläumsgeschenk und lobenden Worten für den 25-jährigen treuen und zuverlässigen Dienst.

Wechsel im Ortschaftsrat
Durch ihren Umzug nach Dornstetten schied Jana Ehinger nach gut einem Jahr wieder aus dem Gremium aus. Ihren Platz nimmt künftig Heide Mast ein, die mit 196 Stimmen bei der Wahl am 25. Mai 2014 erste Ersatzbewerberin wurde.

Bei der Sitzung des Bösinger Ortschaftsrates am 26. Oktober wurde Jana Ehinger verabschiedet und Heide Mast von Ortsvorsteher Adolf Gärtner als Nachfolgerin neu verpflichtet.

Edelweiler
Bei einer Klausurtagung kam der Ortschaftsrat Edelweiler zusammen, um sich gemeindeeigene Einrichtungen anzusehen und sich über die Zukunft des Ortes Gedanken zu machen. Der erste Besuch galt dem Wasserhochbehälter. Wassermeister Marc Springer führte die Ratsmitglieder durch die Anlagen.

In der Kläranlage Edelweiler hieß Betriebsleiter Thomas Rauser die Ortschaftsräte willkommen.

Beim neuen Friedhof ging es um notwendige Sanierungsmaßnahmen. Auf dem alten Friedhof stellte sich die Frage, welcher Nutzung die Fläche nach dem Abbau der Gräber zugeführt werden könnte.
Nach einer Pause mit Imbiss im Rathaus befassten sich die Ratsmitglieder mit folgenden Fragen: Welche Aufgaben stehen in den nächsten Jahren in Edelweiler an? Um welche Maßnahmen und Projekte sollte sich der Ortschaftsrat kümmern? Im gemeinsamen Gespräch wurden viele Ideen gesammelt, die nach und nach umgesetzt werden sollen.

Viele Besucher beim „1. Bürgerkaffee" des Ortschaftsrates
Zum ersten Mal hatten die Ortschaftsräte alle Einwohner von Edelweiler zu einem kostenlosen Bürgerkaffee eingeladen.

Schnell waren alle Plätze belegt und die Ortschaftsräte hatten mit Kaffee kochen und der Bewirtung mit kühlen Getränken, mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen alle Hände voll zu tun.

Viele ältere Einwohner nahmen die Gelegenheit gerne wahr, um sich in geselliger Runde mit Freunden und Bekannten auszutauschen. Ganze Familien hatten den Weg zu der Veranstaltung gefunden und selbst Neubürger schauten vorbei, um mit anderen „Edelfeldern" in Kontakt zu kommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Personalfeier am 20. November im Hotel Waldsägmühle konnten Bürgermeister Dieter Bischoff und der Vorsitzende des Personalrats, Ralf Lewerenz, wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit und Tätigkeit im öffentlichen Dienst ehren. Monika Walz ist seit 20 Jahren und Bernhard Traub bereits seit 40 Jahren bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler beschäftigt. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnten in diesem Jahr Friedrich Dieterle, Gabi Wenger und Ralf Springmann feiern. In den Ruhestand wurde Dorothea Schwab verabschiedet.

Von li. nach re.: BM Dieter Bischoff, Monika Walz, Personalratsvorsitzender Ralf Lewerenz, Gabi Wenger, Ralf Springmann, Dorothea Schwab und Friedrich Dieterle

Bernhard Traub - 40 jähriges Betriebsjubiläum
Am 01. November feierte der Leiter der Haupt- und Bauverwaltung Bernhard Traub sein 40-jähriges Betriebsjubiläum bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler.

Bürgermeister Bischoff bedankte sich bei Herrn Traub für seine Arbeit und gab einen kurzen Rückblick auf die zahlreichen Veränderungen in den vergangenen vier Jahrzehnten im Aufgabenbereich des Jubilars. Es sei heute schon eine ungewöhnliche Leistung, dass ein Arbeitnehmer seinem Dienstherrn so lange treu bleibt, so Bürgermeister Bischoff und er wünsche ihm noch viele erfolgreiche Jahre bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler.

Betriebsausflug
Am gefühlt heißesten Tag im Supersommer 2015 fand der Betriebsausflug am Samstag, 04. Juli statt. Die Fahrt führte zunächst in den Talkessel von Stuttgart, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einer Führung durch die Markthalle noch ausreichend Zeit zum Bummeln hatten.

Im Anschluss führte die Fahrt zur Burg Hohenbeilstein. Die dortige Vogelwarte präsentierte eine eindrucksvolle Flugschau mit ihren Greifvögeln.

Der gemütliche Abschluss fand dann im Biergarten der Hofschuir in Bondorf statt.

Personalveränderungen

Rathaus

Helke Schwizler
hat zum 01. März die Nachfolge von Frau Carola Reichert als stv. Leiterin der Finanzverwaltung angetreten. Frau Reichert hat die Stelle von Herrn Holder in der Bauverwaltung übernommen, nachdem dieser sein Amt als Bürgermeister von Egenhausen zum 01.02.2015 angetreten hat.

Annabelle Töpler
aus Neubulach trat zum 01. September die Nachfolge von Carola Reichert an, die zur Gemeinde Neuweiler gewechselt hat. Frau Töpler ist Ansprechpartnerin für alle rechtlichen Belange in der Bauverwaltung.

Samira Kern
aus Altensteig-Wart und Daniel-Ravin Richert, aus Pfalzgrafenweiler-Bösingen haben zum 01. September ihre Ausbildung begonnen. Frau Kern wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.

Herr Richert
absolviert sein Einführungspraktikum für den Studiengang Bachelor of Arts Public Management bei der Gemeindeverwaltung.

Kindergärten

Laura Buck
kommt aus Freudenstadt und absolviert ihr Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zur staatlich anerkannten Erzieherin im Kindergarten „Rabennest".

Sven Holder

Am 09. November 2014 wurde der langjährige Mitarbeiter in der Bauverwaltung, Herr Sven Holder, in der Nachbargemeinde Egenhausen zum neuen Bürgermeister gewählt. Sein Amt trat er dort am 01. Februar 2015 an.
Bürgermeister Dieter Bischoff verabschiedete Sven Holder offiziell in der Sitzung des Gemeinderats am 27. Januar und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt und Aufgabenbereich alles Gute. Im Namen der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher dankte Ortsvorsteher Adolf Gärtner Herrn Holder für seinen Einsatz und seine Bereitschaft in den einzelnen Ortschaftsräten immer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Carola Reichert

Nach neun Jahren bei der Gemeindeverwaltung Pfalzgrafenweiler wechselte Carola Reichert als Leiterin des Personal- und Rechnungsamtes zur Gemeinde Neuweiler. Sie trat 2006 in Pfalzgrafenweiler die Stelle der stellvertretenden Leiterin der Finanzverwaltung an. Außerdem war sie stellvertretende Kämmerin der beiden Gemeinden Grömbach und Wörnersberg. Für knapp ein halbes Jahr wechselte Sie in die Bauverwaltung im Rathaus.

Nachrufe

Im Alter von 83 Jahren verstarb am 21. Mai Herr Erich Hölzle. Er war ab 1970 Gemeinderat der bis zur Eingemeindung im Jahr 1975 selbständigen Gemeinde Bösingen und bis 1994 Ortschaftsrat.

Am 17. November verstarb Herr Karl Ziefle im Alter von 62 Jahren. Herr Ziefle war von 1994 bis 2009 Ortschaftsrat in Durrweiler.

Daten und Fakten

Geburten

Jahr	13	14	15
Geburten in Pfalzgrafenweiler	2	5	1
Geburten in umlieg. Krankenh.	67	56	78
Gesamt	69	61	79

Eheschließungen

Jahr	13	14	15
In Pfalzgrafenweiler	26	22	41

Sterbefälle

Jahr	13	14	15
In Pfalzgrafenweiler	96	78	85

Kirchenaustritte

Jahr	13	14	15
In Pfalzgrafenweiler	26	31	36

Zu- und Wegzüge

Jahr	2013	2014	2015
Zuzüge	441	509	511
Wegzüge	634	434	465
Gesamteinwohnerzahlen (Stand 30.06.)	**7099***	**7107**	**7166**
davon in Pfalzgrafenweiler	4298	4308	4371
Bösingen	989	994	991
Durrweiler	531	523	525
Edelweiler	220	221	217
Herzogsweiler	726	738	741
Kälberbronn	239	224	226
Neu-Nuifra	96	99	95

* Korrektur nach Zensus

Ausweise

Jahr	2013	2014	2015
Personalausweise	523	558	662
Vorl. Personalausweise	48	40	85
Reisepässe	245	289	332
Vorl. Reisepässe	12	18	21
Kinderreisepässe	74	86	87

Rentenangelegenheiten

Jahr	2013	2014	2015
Rentenanträge	102	121	107
Kontenklärungen	33	29	26

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2012	2013	2014	2015
Glückwunschschreiben Geburtstage ab 70.	1064	1052	1049	1044
Glückwunschschreiben Goldene/Diamantene Hochzeit	23	22	17	33
Besuch 90. und 100. Geburtstage	4	8	8	6
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	19	13	12	12

Statistik Grundstücksverträge

Bebaute Grundstücke

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Insgesamt	47	34	52	49	36

Unbebaute Grundstücke

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Insgesamt	48	20	35	58	44
davon Gemeinde	13	4	13	13	15

Negativzeugnisse

Jahr	2012	2013	2014	2015
Insgesamt	40	48	75	60

Friedhofswesen 2015

Friedhof Pfalzgrafenweiler

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	1
Doppelwahlgräber	8
Kindergräber	0
Rasengräber	6

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	3
Urnenwahlgräber	4
Zubettungen	0
Urnenwand Einzelfach	3
Urnenwand Wahlfach	5
Anonym	5

Friedhof Bösingen

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	1
Doppelwahlgräber	4
Kindergräber	0
Rasengräber	1

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	0
Urnenwahlgräber	0

Friedhof Durrweiler

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	0
Doppelwahlgräber	2
Kindergräber	0
Rasengräber	0

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	1
Urnenwahlgräber	1
Zubettungen	0

Friedhof Herzogsweiler

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	0
Doppelwahlgräber	1
Kindergräber	0
Rasengräber	2

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	2
Urnenwahlgräber	3

Friedhof Edelweiler

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	1
Doppelwahlgräber	1
Kindergräber	0

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	1
Urnenwahlgräber	1

Friedhof Kälberbronn

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräbe	0
Doppelwahlgräber	0
Kindergräber	0

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	0
Urnenwahlgräber	0

Friedhof Neu-Nuifra

Bestattungen/Beisetzungen in:

Reihengräber	0
Doppelwahlgräber	0
Kindergräber	0
Rasengräber	0

Urnenbeisetzungen in:

Urnenreihengräber	0
Urnenwahlgräber	0
Zubettung	2

Insgesamt

Bestattung in Erdgräbern gesamt	29
Beisetzung in Urnengräbern gesamt	30

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Erste-Hilfe Kurs
Alle zwei Jahre müssen sich die Mitarbeiterinnen der Kindergärten in 1. Hilfe weiterbilden. Sie erhalten die neuesten Informationen und Änderungen von Mitarbeitern des DRK und üben die Notfälle, die im Kindergartenalltag auftreten können.

Konzeption und Qualitätsmanagement
Für den jeweiligen Betrieb einer Kindertagesstätte muss eine Genehmigung des Landesjugendamt (KVJS) vorliegen. Dies erfordert eine Konzeption. Aus dieser Konzeption müssen der Ablauf und die Gestaltung des Kindergartenalltags hervorgehen.

Die Erzieherinnen wurden im April von einer Beraterin des ev. Landesverbandes im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit den wesentlichen Inhalten vertraut gemacht. Ziel ist es, dass in jedem Kindergarten ein Qualitätsmanagement stattfindet.

Kindergarten Krümelkiste
Frau Winz, BBQ-Koordinatorin, besuchte die Krümelkiste in Herzogsweiler und überreichte die 3. Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher".

Regelmäßig finden Forscherwochen statt, in denen die Kinder an naturwissenschaftliche und mathematische sowie technische Bildung herangeführt werden.
Die Kinder forschten gemeinsam zum Thema

„Magnetismus" und „Energiequellen". Jedes Kind gestaltete seinen eigenen Forscherordner und erhielt eine Urkunde.

Hurra, unsere Matschanlage ist da
Endlich erhielt man die lang ersehnte Matschanlage.

Als der erste Sonnenstrahl am Himmel zu sehen war und es warm genug wurde, konnte die Einweihung gefeiert werden. Die Erzieherinnen übergaben den Kindern mit „Wasser marsch" die Matschanlage.

Kindergarten Sonnenschein
Die Tiger- und Löwengruppe hatten das Thema „Die Tiere dieser Erde". In der kalten Jahreszeit beschäftigten die Kinder sich mit Pinguin und Eisbär und das Kostümfest bildete den Abschluss des Projekts.

Ende April konnten die Sonnenscheinkinder das erste Mal ihre Gartentisch-Garnituren einweihen, die der Förderverein in diesem Jahr gespendet hatte.
Mitte Mai standen wieder altersgetrennte Ausflüge auf dem Programm: Zoo in Karlsruhe und Ausflug in den Barfußpark
Endlich Badewetter, nachdem der Sommer sich heiß präsentierte, genossen die Kinder die Zeit im Freien.
Es wurde geschaukelt und gerutscht und so mancher suchte unter dem Sonnensegel beim Sandeln Schutz vor der Sonne. Zeit, sich ein wenig abzukühlen, so wurde kurzerhand ein großes Planschbecken im Garten aufgestellt.
Mitte Juni während der Waldtage kam dann das Waldmobil mit Frau Krämer zu Besuch.

Ein Besuch bei der Feuerwehr durfte natürlich auch nicht fehlen.

Nach den Sommerferien wartete mitten im Garten auf die Kinder eine Überraschung. Ein riesengroßes Schiff mit Rutsche, Kletterwand, Ausguck und Rutschstange konnte als neues Spielgerät ab sofort benutzt werden.

Kindergarten Rabennest

Frühlingsfest

Anfangs des Jahres beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema: „Märchen." Abschluss dieses Projektes war das Frühlingsfest, zu dem die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen die Familien eingeladen hatten.

Aus den vielen bekannten Märchen hatten sich die Kinder für die Märchen: Der Wolf und die 7 Geißlein, Dornröschen und Schneewittchen entschieden.

Viele Gäste waren der Einladung zum Fest gefolgt. Mit dem Lied: „Hallo und herzlich willkommen…."

begrüßten die Kinder, die schon mit ihren Verkleidungen auf der Bühne standen, ihre Gäste. Dann wurden die Märchen vorgeführt.

Umgestaltung des Außenspielbereiches

Im September wurde mit der Umgestaltung begonnen. Die Kinder halten sich bei jeder Witterung im Garten auf und können sich dort auch sehr gut beschäftigen. Die Kinder können nun z.B. auch bei Regen auf der neu gebauten „Straße" fahren.

Ein weiterer Gesichtspunkt war, den Kindern viele Freiräume zum kreativen Spiel zu ermöglichen. Dazu ist z.B. die neue Matschecke vorgesehen, die 2016 eingebaut werden soll. Ganz besonders stolz sind alle auf die beiden Bodentrampoline.

Kindergarten Villa Regenbogen

2015 konnte das 20-jährige Jubiläum des Kindergartens gefeiert werden.
Während dieser Zeit:

- besuchten ca. 350 Kinder unsere Einrichtung
- waren 20 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter bei uns beschäftigt
- wurden ca. 350 Waldtage durchgeführt

Hier die Eckdaten:

- 1995 Eröffnung der Villa Regenbogen als ein gruppiger Kindergarten
- 1998 Ausbau des Dachgeschos-ses und Eröffnung der zweiten Gruppe
- 1999 Erster Waldtag
- 2003 Erste Gartenumbauaktion durch den Ortschaftsrat und engagierte Eltern
- 2007 Auszeichnung mit der Plakette: „Felix – wir singen gern"
- 2009 Unser Kindergarten wurde ein „Haus der kleinen Forscher"
- 2012 Umbau des unteren Grup-penraumes und Eröffnung der ersten Kinderkrippe in Pfalzgra fenweiler
- 2012 Große Gartenumbauaktion an 7 Samsta gen mit Ortschaftsräten und Eltern

Die Mitarbeiterinnen sind dankbar und stolz auf alles was sie in diesen Jahren erleben durften und freuen sich auf viele weitere Jahre mit Kindern, Eltern und „Durrweilermern".

Bei heißem Wetter konnten am Jubiläumsfest am 5. Juli viele Gäste begrüßt werden.

Förderverein Kindergarten

Zum dritten Mal fand ein Kinderfasching in der Festhalle in Pfalzgrafenweiler statt. Die Halle war mit rund 200 kleinen Faschingsbegeisterten und deren Eltern, Omas und Freunden voll besetzt. In der schön geschmückten Festhalle wurden die Kinder mit Liedern und Spielen zum Mitmachen eingeladen. Zu den Höhepunkten zählten eine Tanzgruppe, Kindertatoos und der Zauberer Ernestin, der mit seinem fast einstündigen Programm die Kinder restlos begeisterte. Mit einer abschließenden Kostümprämierung endete die Veranstaltung.

Der Frühlingsbasar fand am 7. März statt. Ein großer Dank gilt wieder den vielen Helferinnen und Helfern, die uns jedes Jahr unterstützen. Ohne sie könnten wir einen Basar in dieser Form nicht organisieren. So auch der Herbstbasar am 7. Oktober. Dank dieser Einnahmen konnten die sechs Kindergärten in der Gesamtgemeinde wieder finanziell unterstützt werden.

Am Kinderferienprogramm der Gemeinde beteiligte sich der Verein mit einem Spielenachmittag am Spielplatz in Bösingen.

Jugendmusikschule Allegro

Am letzten Januarwochenende fand der 52. Wettbewerb „Jugend musiziert" für die Region Nordschwarzwald in Pfalzgrafenweiler und Baiersbronn statt. Der Wettbewerb „Jugend musiziert" ist der bedeutendste Nachwuchswettbewerb für klassische Musik in Deutschland. Mit Hochdruck wurde geplant und vorbereitet, damit an diesem Wochenende reibungslos über 200 junge Musiker ihre Fähigkeiten der internationalen Jury unter Beweis stellen konnten. Der krönende Abschluss stellte das Preisträgerkonzert dar – das war Musik auf höchstem Niveau von Kindern und Jugendlichen vorgetragen.

Im April fand das Jahreskonzert der Musikschule Allegro in Schopfloch statt. Mit großer Freude und sommerlichen Klängen präsentierten sich die jungen Musikerinnen und Musiker mit vielseitigen Ensemble-, Duo-, Trio- und Solobeiträgen.

Im Juli umrahmten junge Musiker der Klavier-, Querflöten- und Akkordeonklassen die Verpflichtung von Bürgermeister Bischoff.

Mit einem unterhaltsamen Eröffnungskonzert startete im Oktober der „Tag der offenen Tür" der Musikschule Allegro in Pfalzgrafenweiler. Ebenfalls im Oktober gestalteten Schülerinnen und Schüler eine Matinee im Seniorenstift Haus am Kurgarten. Schülerinnen und Schüler aus den Bereichen Tasteninstrumente, Streicher und Blockflöten boten einen bunten Strauß an bekannten und unbekannten Melodien dar.

Zum Abschluss des Jahres bot die Musikschule Allegro am Weihnachtsmarkt Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein an ihrem Stand an.

Direkt neben dem schön geschmückten Stand, im Zelt auf dem Marktplatz, ließen Posaunen-, Flöten- und Geigen-Ensembles der Musikschule weihnachtliche Musik erklingen.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Grund- und Werkrealschule

Zum ersten Mal führten die Werkrealschule und die Realschule einen gemeinsamen **BERUFSinfotag** durch, der von Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen und auch von Eltern sehr gut besucht war.

Insgesamt 19 Betriebe aus Pfalzgrafenweiler und der näheren Umgebung waren ins Schulzentrum gekommen, um ihren Betrieb, die Ausbildungsberufe und die Anforderungen an Auszubildende vorzustellen. In jeweils 30-minütigen Vorträgen bekamen die Besucher viele Informationen geliefert, hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und konnten auch bei Workshops ihre Fähig-keiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 hatten in ihrem Sportunterricht den Sporttag für die Grundschule unter dem Motto **„Märchenhafter Sporttag"**

vorbereitet. Verschiedene Stationen mussten von den Klassen 1-4 durchlaufen werden. Im Zuckerwald beispielsweise liefen die Kinder über eine fantasievolle Brücke. Bevor man zum Turm von Rapunzel kam, mussten alle die Abenteuer im Actionschloss bestehen.

Zum bereits vierten Mal fand in der Sporthalle unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Klaus-Michael Rückert

die **Schulolympiade** für weiterführende Schulen im Landkreis Freudenstadt statt, an der insgesamt 23 Schulen teilnahmen.

Ein Highlight war sicherlich der Auftritt des Bundesligaspielers Niklas Süle von der TSG 1899 Hoffenheim, der über 500 Autogramme für die Fans schrieb.

Die vielfältigsten Sportler hatte wohl die Johannes-Gaiser-Realschule Baiersbronn am Start, die als Gesamtsieger mit einem Wanderpokal die Sporthalle verließ.

Mit dem **Tag der offenen Tür** setzte die Werkrealschule ein klares Zeichen: Wir sind nach wie vor noch da und sehen in unserer Schule auch eine Zukunft. Getragen von diesem Motto, wider allen Unkenrufen der Medien, präsentierten sich die Werkrealschüler in einer bunten Vielfalt, die den Besuchern einen breitgefächerten Einblick in den Schulalltag ermöglichte. Im Fokus des Tags der offenen Tür steht immer die Schulwahl im Anschluss an die Grundschule.

Die Klasse 9b machte zusammen mit ihrem Klassenlehrer Berthold Rais eine **Studienfahrt nach Berlin.**

Schwerpunkt war die Erkundung des politischen Berlins mit Besuchen im Bundestag, dem Kanzleramt und in der Landesvertretung von Baden-Württemberg. Auch die Stadt Berlin mit ihrer Geschichte und Kultur kam nicht zu kurz. Alle waren sich einig: Berlin ist eine Reise wert.

Die Klasse 8b und Jutta Reichenbach schauten sich beim **Amtsgericht** eine Gerichtsverhandlung an, in der es

um ein Diebstahlsdelikt ging. Sie konnten die im Unterricht durchgenommenen demokratischen Grundlagen in der Praxis erleben.

Die Beki-Fachfrau Dorothee Hirschfeld kam in die ersten Klassen, um mit den Kindern eine Ernährungspyramide zum Anfassen aufzubauen.
Die Kinder bereiteten sich aus diesem optimalen Nahrungsmittelangebot ein **gesundes Frühstück** zu.

Die Klasse 2c besuchte im Rahmen des Sachunterrichts gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Anna-Lena Graf und Kerstin Zerrer den Bauernhof der Familie Hirschfeld in Edelweiler.

Die Kinder durften eigene Butter herstellen und natürlich probieren, Ziegen und Kühe füttern, die Schweine mit der Klobürste massieren und sich am Melkschemel versuchen.

Wieder einmal fuhren zwei Werkrealschulmannschaften der Klassen 5 und 8 mit je zehn Schülerinnen und Schülern zum Leichtathletikwettbewerb **„Jugend trainiert für Olympia"** nach Horb. Es konnten erste und zweite Plätze verbucht werden.

Die Sechstklässler hielten sich zusammen mit Frau Rauser und Herrn Märklin im wild-romantischen Donautal im **Landschulheim** auf.

Eine Schulwoche lang lebte man wie die mittelalterlichen Ritter hoch oben über dem Donautal thronend in der zur Jugendherberge umgebauten Burg Wildenstein.

Die beiden achten Klassen verbrachten einen schönen Jahresausflug mit ihren Lehrern Jutta Reichenbach und Lars Waffenschmidt in Karlsruhe.
Zunächst wurde der Zoo besucht, anschließend durften die Schülerinnen und Schüler auf eigene Faust die Karlsruher Innenstadt erkunden.

Die Klasse 2a fuhr gemeinsam mit einigen Eltern in die Staatsgalerie nach Stuttgart. Thema: „Die Künstler des Blauen Reiters."

Im Hintergrund stand die Herausgabe des gleichnamigen Almanachs von Wassily Kandinsky und Franz Marc im Jahr 1912, in dem zahlreiche moderne Künstler Reproduktionen ihrer Werke veröffentlicht hatten.

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen sowie der Außenklasse luden am Ende ihrer **Projektwoche** zum Thema „Unsere Sinne" die ersten Klassen ein, ihre vorbereiteten Sinne-Stationen gemeinsam zu durchlaufen. Die Zweier zeigten den Einsern Stationen zum Sehen, Tasten/Fühlen, Hören und Schmecken.

Die beiden achten Klassen von Jutta Reichenbach und Lars Waffenschmidt lernten im Unterricht, welche Punkte man bei einem Bewerbungsschreiben beachten muss. Die im Unterricht erstellten Bewerbungsmappen fanden Verwendung, als es darum ging, ein Bewerbungsgespräch zu simulieren. Vor der Simulation, zu der sich 26 Betriebe aus Pfalzgrafenweiler und Umgebung bereit erklärten, die Werkrealschule zu unterstützen, unterrichtete Elke Blaschko als Ausbildungsleiterin der Volksbank Nordschwarzwald die Schülerinnen und Schüler darin, worauf es bei einem Bewerbungsgespräch ankommt.

Die simulierten Gespräche dauerten durchschnittlich 30 Minuten. Alle Achter waren froh, vor einem echten Gespräch diese „Probe" gemacht zu haben.

„So schön ist Bildung" – Unter diesem Motto lief das E.D.U-Lehrerteam des Schulzentrum beim Mission Mudder Black Forest Lauf in Horb am Neckar mit. Nach einer sagenhaften Zeit von 1h 48min auf 10km und 30 bewältigten Hindernissen kam das Team glücklich, stolz und völlig verdreckt im Ziel an.

Nach dem Erfolg bei „Jugend trainiert für Olympia" im Juni fuhren die beiden Mannschaften auf Einladung des Regierungspräsidiums Karlsruhe nach Baden-Baden zum Leichtathletikfinale.
Trotz gegenseitigen Ansporns und der Bereitschaft, den anderen professionellen Mannschaften Paroli bieten zu wollen, konnten dieses Mal nur mittelmäßige Plätze erreicht werden.

Einen Tag nach den Wettkämpfen der Werkrealschülerinnen- und schüler fand das **Schwimmbadfest** der Grundschule statt.
Die Fünftklässler von Bärbel Daubenberger kümmerten sich um die Stationen, die von den Kindern der Grundschule durchlaufen wurden. Dabei ging es um Geschicklichkeit, Ausdauer und natürlich Spaß im und ums Wasser.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 feierten ihren **Hauptschulabschluss** im Mehrzweckraum der Sporthalle. Neben Reden vom kommissarischen Schulleiter Peter Laschinger, von Bürgermeister Dieter Bischoff und den beiden Elternvertreterinnen lockerten zwei Bildpräsentationen der beiden Abschlussklassen sowie ein Lehrer-Schüler-Quiz die vielen Grußworte auf.
In persönlichen Worten verabschiedeten sich Klassenlehrerin Katrin Strecker und Klassenlehrer Berthold Rais von den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern. Bei der Zeugnisübergabe am Schluss konnten drei Preise und sechs Belobigungen für besonders gute Leistungen ausgesprochen werden. Ebenfalls erhielt in diesem Jahr eine Schülerin den Sozialpreis der Gemeinde Pfalzgrafenweiler, der mit einem Geldpreis verbunden war.

Kurz vor Schuljahresende verabschiedete das Kollegium der GWRS Pfalzgrafenweiler drei Kolleginnen in den **Ruhestand**.

Über drei Jahrzehnte hatten Doris Braun, Helga Gagelmann und Elisabeth Rauser nachhaltig das Schulleben geprägt. Dies würdigte das Kollegium mit einem vielseitigen wie kurzweiligen Programm. Die drei Kolleginnen verabschiedeten sich ihrerseits persönlich in Form eines ungezwungenen Plauschs aus ihrer aktiven Schulzeit.

Neben der Verabschiedung der Kolleginnen in den Ruhestand musste sich das Kollegium der GWRS Pfalzgrafenweiler von drei weiteren Kolleginnen trennen.
Stefanie Berkowitz übernahm das Amt der stellvertretenden Schulleiterin der Christophorusschule Freudenstadt. Alexandra Huschle und Aylin Kilic wurden auf persönlichen Wunsch an andere Schulen versetzt.

Die vor den Ferien entstandenen Lücken im Kollegium wurden von **neun neuen Kolleginnen und Kollegen** gefüllt. Beate Ebert (7), Katharina Ehmke (8b), Franziska Gerber (2c), Anke Hermann (4b), Viktor Holz (3b), Lilli Hornberger (Fachlehrerin), Peter Jehle (Fachlehrer), Doris Matteis (Vorbereitungsklasse) und Stefanie Svejda (Außenklasse der Christophorusschule Freudenstadt) wurden mit einem Blumengruß vom neuen Schulleiter Lars Waffenschmidt herzlich begrüßt.

Am zweiten Schultag nach den Sommerferien wurden die neuen Fünftklässlerinnen und -klässler feierlich am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler begrüßt. Auf den Gottesdienst in der Jakobskirche folgte ein abwechslungsreiches Programm in der Festhalle, das von der Schulband „Unique" der Realschule eröffnet wurde. Die beiden Schulleiter Angela Zepf und Lars Waffenschmidt, hießen die „Neuen" herzlich willkommen.
Die Werkrealschule konnte eine, die Realschule drei fünfte Klassen bilden. Als Einschulungsgeschenk erhielten alle Fünftklässlerinnen und -klässler von den sechsten Klassen kreativ gestaltete Papiertaschen, die der Schulförderverein mit notwendigen Materialien (Geodreieck, Spitzer und Radierer) gefüllt hatte.

66 **neue Erstklässler**, sechs Kinder in die Vorbereitungsklasse und sechs in die Außenklasse der Christophorusschule Freudenstadt wurden am Donnerstag nach den Sommerferien eingeschult.
Nach dem Gottesdienst in der Jakobskirche liefen die Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen und ihrem Klassenlehrer zu ihrer ersten Unterrichtsstunde in die Schule, während die Eltern und die weiteren Gäste in die Festhalle eingeladen wurden.

Gleich am zweiten Schultag überreichte der Schulförderverein bereits zum vierten Mal optimal gefüllte Bio-Brotboxen an die über 70 Erstklässler der Grundschule Pfalzgrafenweiler.
Darunter auch den Erstklässlern der Vorbereitungsklasse sowie der Außenklasse der Christophorusschule Freudenstadt.

Die Verkehrspolizei Freudenstadt kam mit dem Theaterstück „Das kleine Zebra" zur Verkehrserziehung an die Grundschule. Erstklässler, Schüler der Vorbereitungs- und der Außenklasse sowie die Vorschüler aus dem Kindergarten Bösingen freuten sich über den Besuch des Verkehrspolizisten Karl Müller und des kleinen Zebras.

Seit vielen Jahren wird an der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler im Rahmen der Berufswegeplanung das Projekt **„Jung trifft Alt"** in Kooperation mit dem Seniorenstift am Kurgarten gepflegt - so fanden über das Schuljahr hinweg mehrere Begegnungen statt.
Unter anderem waren die Klasse 6 von Bärbel Daubenberger und die Klasse 5 von Michaela Hörnig-Meinecke mit großer Begeisterung dabei.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden achten Klassen besuchten unterschiedliche Betriebe in und um Pfalzgrafenweiler.

Sie trafen entsprechend ihren Interessen eine Wunschauswahl und wurden dann zu passenden **Betriebsbesichtigungen** in Kleingruppen eingeteilt. Seit Jahren sind diese ein fester Baustein der Berufswegeplanung.

Die Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler trafen sich zur **Schülervollversammlung** in der Festhalle um die neuen Klassensprecher aller Stufen kennenzulernen und um zwei neue Schülersprecher zu wählen. Die Schülersprecher für das Schuljahr 2015/2016 sind Bengi Sen und Maik Ertel aus der Klasse 9.

Kurz vor den Herbstferien bekam Rektor Lars Waffenschmidt im Rahmen seiner Einsetzungsfeier die offizielle Ernennungsurkunde von Schulrat Wolfgang Held überreicht. Die Feierlichkeit fand in der Festhalle Pfalzgrafweiler statt und es waren viele Gäste geladen.

Redner an diesem Abend waren Schulrat Wolfgang Held, Bürgermeister Dieter Bischoff, der Geschäftsführende Schulleiter Norbert Schatz, der Personalratsvorsitzende Wolf Hoffmann, der Vorsitzende des Schulfördervereins Heiko Küfner, die Schülersprecherin Bengi Sen und der Schülersprecher Maik Ertel, Elternbeirätin Dorit Dietz, Michaela Hörnig-Meinecke als Vertreterin des Kollegiums und Lars Waffenschmidt mit seiner Antrittsrede. Durch das zweistündige Programm, welches immer wieder durch Beiträge von Schülerinnen und Schülern aufgelockert wurde, führte Frau Reichenbach.

Die Klasse 1c von Kerstin Zerrer, 2a von Carolin Hildebrandt, 2c von Franziska Gerber und die 3b von Viktor Holz folgten der Einladung der Initiatoren DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung zum Deutschen Vorlesetag.
Die Schülerinnen und Schüler hörten der Geschichte „Bestimmt wird alles gut" von Kirsten Boie gespannt zu.

Das Schulzentrum Pfalzgrafenweiler lud in der letzten Novemberwoche zum sehr gut besuchten, traditionellen **Weihnachtsbasar** ein, den die Klassen 6 und 7 der Werkrealschule und Realschule gestalteten.
Neben den alljährlich angebotenen Adventskränzen gab es wieder allerlei Selbstgemachtes sowie eine Tombola.

Auch in diesem Jahr überraschte die SMV am Nikolaustag alle Schülerinnen und Schüler mit einem kleinen Schokoladennikolaus. Mitglieder der SMV und Verbindungslehrerin Michaela Hörnig-Meinecke backten mit den Kindern der VKL in der Schulküche **Weihnachtsplätzchen.**
Die Zutaten wurden von der SMV selbständig eingekauft und auch den Teig bereiteten die Schülerinnen und Schüler selbst zu.

Der alljährliche **Vorlesewettbewerb** fand in der Klasse 6 an der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler satt. Schulsieger wurde Fabian Gauß, der von Schulleiter Lars Waffenschmidt als Preis einen Buchgutschein überreicht bekam. Fabian wird die Schule beim Kreisentscheid vertreten.
Die Kinder der Klassen 1-4, der Vorbereitungsklasse und

der Außenklasse der Christophorusschule Freudenstadt kamen in den Genuss, die **Weihnachtsgeschichte als Musical** mit Live-Musik in der Festhalle sehen zu dürfen.

Das Stück wurde vom Pina Bucci Teatro aufgeführt und von traditionellen Weihnachtsliedern begleitet.

Das 20-jährige Jubiläum wurde zum Anlass genommen, kurz vor Weihnachten ein ganz besonderes **Monatsfest** zu veranstalten, bei dem die Gründerinnen Helga Gagelmann und Karin Kappler für ihr jahrelanges Engagement geehrt wurden.

Der Einladung von Lehrer und Organisator Rolf Schmitt folgten außergewöhnlich viele Grundschulklassen, die ihre im Unterricht erarbeiteten Lieder, Theaterstücke und Gedichte dem Publikum vortrugen. Dass dies ein ganz besonderes Monatsfest war, merkte man auch an der bis auf den letzten Platz gefüllten Festhalle und der Anwesenheit von Bürgermeister Dieter Bischoff. Neben Eltern, Geschwistern und Großeltern genossen auch die Kinder und Erzieherinnen der Kindergärten Rabennest, Krümelkiste, Sonnenschein und Bösingen die Darbietungen des Monatsfestes.

Realschule

Unter dem Motto „Liebe geht durch den Magen" trafen sich vor den Faschingsferien Schülerinnen der Klassen 7a, 7b und 9a mit den Lehrer/innen, Birgitt Schaible und Christian Graf, zu einer großen Backaktion von Valentinsherzen. Mit viel Eifer und Freude wurden 280 Herzen gebacken und erfolgreich verkauft.

12 Schülerinnen und 5 Schüler aus den 7. Klassen und der Klasse 8b verbrachten mit Beate Ebert und Arthur Hauck eine Woche im Rahmen des **Schüleraustauschs** in La Loupe (Département Eure et Loire).

Sechs Schüler/innen aus den 10. Klassen freuten sich über Urkunden und Preise des **Europäischen Wettbewerbs**, die ihnen im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Rektorin Angela Zepf und Ralf Springmann von der Gemeindeverwaltung überreicht wurden.
Unterstützt wurden die Schüler/innen von ihren Lehrerinnen, Ursula Ludwig-Müller und Jutta Münch-Grosser. Landespreise gingen an Colin Steeb und Lucie Ott. Ortspreise bekamen Lorena Braun, Laura Schmidberger, Jessica Koosch und Jennifer Hoberg.

Im Rahmen der **Berufsinformationstage** besuchten die Klassen 8a und 8b der Realschule die Firma Arburg in Loßburg. Für alle – auch die beiden begleitenden

Lehrkräfte, Tabea Rack und Arthur Hauck, - war es ein sehr informativer Vormittag.

Die Schulleiterin der Realschule, Angela Zepf und Martin Helbling, Leiter des Personalwesens bei der Fa. Schmalz sowie die BORS– Lehrerin Birgitt Schaible und der Technische Ausbildungsleiter, Rudolf Mönch, unterzeichneten eine **Bildungskooperation**.

„Colourful Musik" war das Motto des Abends, den die Klasse 8a im Rahmen des WVR- Projekts (WVR= Wirtschaften-Verwalten-Recht) unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin, Tabea Rack, organisierte.

Rund 200 Gäste, Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen, waren der Einladung gefolgt. Die Veranstaltung setzte sich aus einer Vernissage im Schulzentrum und einem anschließenden Konzert in der Festhalle zusammen, bei dem verschiedene Beiträge - von Solisten am Klavier, über Tanz bis hin zu einem Musical - zu sehen und zu hören waren.

Vom 20. – 24. Juli reisten die beiden 8. Klassen bei bester Stimmung nach Tirol ins Outdoor-Abenteuer. Beim Rafting und Canyoning mussten die Schüler/innen Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein unter Beweis stellen. Geologisches Highlight war hier der Stuibenfall, der über 159m ins Tal stürzt.

Die MuM (Mensch und Umwelt) -Gruppe der Klasse 9a von Birgitt Schaible verbrachte einen informativen Morgen im **Seniorenstift am Kurgarten**. Begleitet von Schulleiterin, Angela Zepf, wurden alle von der Pflegedienstleiterin, Martina Nass, zu einem Frühstück eingeladen. Die Schüler/innen erhielten an diesem Vormittag im Seniorenstift einen wertvollen Einblick in den Beruf der Altenpflege und den verschiedenen Entwicklungschancen.

55 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a, 10b und 10c feierten mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern ihren **Schulabschluss** in der festlich dekorierten Festhalle.

Von den 55 Schülerinnen und Schülern beginnen 17 eine Ausbildung in einem Betrieb, 28 haben sich für ein Berufliches Gymnasium und 8 für ein Berufskolleg entschieden, eine Schülerin geht für ein Jahr in die USA und ein Schüler absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Nach einem feierlichen Begrüßungsgottesdienst in der Jakobskirche unter dem Motto „ Gemeinsam sind wir stark" wurde mit der RS Schulband „Unique" unter Leitung der Musiklehrerin, Tabea Rack, die gemeinsame **Einschulungsfeier** der neuen 5. Klässler in der Festhalle Pfalzgrafenweiler eröffnet.

25 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 8 legten erfolgreich den Eingangstest für **Wirtschaftsenglisch** (Preliminary English for Business) der Londoner Industrie- und Handelskammer ab. Zehn Schüler erhielten Auszeichnungen, zehn Schüler Lobe.

Nach dem Besuch der schottischen Austauschschüler/innen im Herbst 2014 hatten nun auch die Schüler/innen der Realschule aus dem Schwarzwald die Gelegenheit, ihre Gastfamilien in **Eyemouth** und Umgebung zu besuchen. Begleitet wurden die zwölf Schüler/innen von den Englischlehrer/innen, Daniel Fackel und Tabea Rack.

In den Klassenstufen 5 und 6 wurden die **Mundharmonikas als Klasseninstrument** von den Musiklehrerinnen, Tabea Rack und Jennifer Seiler, eingeführt. Finanziell unterstützt wird die Erweiterung des Musikprofils an der Realschule durch das Musikhaus Rudert in Freudenstadt.

Im Rahmen des SE- Projekts (SE= Soziales Engagement) haben sich 22 Schüler/innen der Klasse 7b unter Leitung ihrer Klassenlehrerin, Tabea Rack, an der Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton"** beteiligt.

Nachdem sie im Schulzentrum für ihr Projekt geworben hatten, erhielten sie von ihren Mitschüler/innen insgesamt 91 Schuhkartons.

Am 04. Dezember fand der **Vorlesewettbewerb** statt. Daran beteiligten sich vier Schüler/innen, die bereits zuvor in den beiden 6. Klassen als die besten Leser/innen ausgewählt worden waren. Nach reiflichem Abwägen bestimmte die Jury Norina Schweikle (6a) zur Schulsiegerin.

Abgerundet wurde dieses Schuljahr mit einem erfrischend vielseitigen und instrumental gestalteten Weihnachtsgottesdienst der Schüler/innen in der Jakobskirche. Zum ersten Mal durften auch die Mundharmonikaklassen (Klasse 5a, 5b, 5c) ihr Können mit dem Winterlied „Jingle bells" zeigen. Geplant wurde der Gottesdienst von den Lehrerinnen Tabea Rack, Jennifer Seiler und dem Pfarrer Frank Ritthaler.

Offene Jugendarbeit

Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler, der im Alten Schulhaus untergebracht ist, ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem alle Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Die Kinder und Jugendlichen nahmen das Angebot der offenen Jugendarbeit gut an. Neben Grundschulkindern, besuchten auch Kinder und Jugendliche zwischen 11- 16 Jahren regelmäßig den Jugendraum.

Bastel, Spiel & Spaß

Wöchentlich findet an einem Nachmittag Bastel, Spiel & Spaß für Grundschüler statt.

Offener Treff

Offener Treff wird die Öffnung des Jugendraumes genannt, in dem Kinder und Jugendliche jederzeit herzlich eingeladen sind.

Mitternachtssport

Einmal im Monat findet der Mitternachtssport statt. Planmäßig ist dieser immer jeden 4. Freitag im Monat.
Von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr werden in der Turnhalle verschiedene Sportarten gespielt. Meist fanden die Jugendliche ihre Begeisterung im Fußball und Völkerball. Unterstützt wird Jennifer Schilling beim Mitternachtssport von Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Kirchengemeinde und Harri Fritz, Wegweiser e.V..

Projekte

Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt"

Die Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt" startete am 01.06.2014 in Pfalzgrafenweiler. Es ist eine Initiative des Kreisjugendrings Freudenstadt mit der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und soll das ehrenamtlichen Engagement der Jugendlichen in der Gemeinde anerkennen und würdigen.
In Kooperation mit dem Kreisjugendring und Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Kirchengemeinde wurde im Voraus Flyer und Logbuch, Abläufe und Öffentlichkeitsarbeit geleistet, um die Initiative im Juni 2014 erfolgreich zu starten. Ende Mai 2015 war die Abgabe der Logbücher, die dann einzeln von Simon Tischer und Jennifer Schilling ausgezählt wurden. Insgesamt wurden 16 Logbücher zurückgegeben. Die Auswertung der Logbücher ergab, dass über 2600 Stunden ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde absolviert wurden.

Es gab beim WeilerWaldfest die Dankes-, Bronze-, Silber-, Gold-, Platin- und eine Diamant-Urkunde.

Veranstaltungen

Osterferienprogramm

Auch 2015 fand ein kleines Osterferienprogramm im Jugendraum statt. Auf dem Programm standen Basteln und gemeinsames Spielen.

Pfingstferienprogramm

In den Pfingstferien wurde ein abwechslungsreiches Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren angeboten.

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern, die Jennifer Schilling so toll unterstützen. Ohne die Mithilfe der Ehrenamtlichen wäre das Programm nicht so reibungslos verlaufen.

Abenteuercamp

Wie gewohnt, fand das Abenteuercamp zum Beginn der Sommerferien statt. Das Motto lautete dieses Mal „Auf den Spuren Robin Hoods". Drei Tage lang erlebten die Kinder und die Betreuer spannende Stunden im Wald mit einem abwechslungsreichen Programm.

Ferienspielwoche
Von Montag, 10.08. – Freitag, 14.08. fand die Ferienspielwoche der Sozialarbeit statt. Diese stand unter dem Motto „Unsere Erde". 16 Grundschulkinder nahmen bei der Ferienspielwoche teil.

Aktionstag / Thementag
Am 20. Oktober fand der erste Aktionstag im Jahr 2015 statt. In Verbindung mit dem Thema „verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol" gab es an diesem Nachmittag Saftcocktails, die die Kinder und Jugendlichen selber mixen durften. So entstanden sehr leckere und lustige alkoholfreie Cocktails für Klein und Groß.
Um das Thema abzurunden, gab es Broschüren und Informationen, die die Jugendlichen an diesem Tag anschauen konnten. Beliebt waren an diesem Abend die verschiedenen Rezeptideen für die Cocktails ohne Alkohol.

Schulsozialarbeit

Bietet für Schüler, Eltern und Lehrkräfte:

- → Individuelle Beratung und Unterstützung bei schulischen, familiären sowie persönlichen Angelegenheiten
- → Begleitung in Einzelfällen
- → Konflikt– und Klassengespräche
- → Sozialpädagogische Gruppenarbeit/ Unterrichts einheiten
- → Vermittlung an Fachdienste
- → Kooperationen und Mitgestaltung von schuli schen Aktivitäten
- → Organisation der Schülerpatenschaften - Schüler helfen Schüler (Nachhilfe)

Gruppe „keep cool"
Die Gruppe „keep cool" ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die in der Klasse oder zu Hause ein auffälliges Verhalten zeigen. Die Kinder und Jugendlichen werden schnell wütend, laut, schlagen schnell zu, werden anderen Kindern und Jugendlichen oder auch Erwachsenen gegenüber handgreiflich, bedrohen andere Menschen oder beschimpfen diese verbal. Dieses aggressive Verhalten zeigt sich in unterschiedlichen Situationen, oftmals mit einem Ende, in dem andere Menschen physisch oder auch psychisch verletzt werden.
Das Angebot „keep cool" richtet sich als präventives und intervenierendes Angebot an Kinder und Jugendliche. Ihnen werden Möglichkeiten und Verhaltensalternativen aufgezeigt, sowie der soziale Umgang erlernt, um die typischen Verhaltensweisen abzubauen.

Gruppe „starke Tiger"
Die Gruppe „starke Tiger" ist für Kinder und Jugendliche, die ein gemindertes Selbstwertgefühl haben, sozial unsicher sind oder Versagensängste haben. Das Angebot wurde individuell auf die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Die durchgeführten Übungen und das Trainingsprogramm sollten die Kinder und Jugendliche unterstützen und in ihrem Ich-Gefühl und Selbstwert stärken.

Projekt „Streitschlichter"
Im Schuljahr 2014/15 wurden die Streitschlichter von Herrn Bruske und Jennifer Schilling betreut. Alle zwei Monate trafen sich die Streitschlichter zu einem Treffen in der Mittagspause. Bei diesen Treffen wurden aktuelle Fälle besprochen, Veränderungswünsche angeschaut und Abläufe wie eine Weihnachtsfeier und Jahresabschluss am Schuljahresende geplant.
Die Streitschlichter sind da, wenn sich zwei Schüler/innen miteinander streiten. Gemeinsam mit den Streitenden versuchen die Streitschlichter die Konflikte zu lösen.

Projekt „Schüler helfen Schüler"
Das Projekt „Schüler helfen Schüler" ist seit Jahren ein Projekt der Schulsozialarbeit am Schulzentrum. Schüler der Klassen 7-9 RS und WRS können sich freiwillig jüngeren Schülern/innen Nachhilfe in den Hauptfächern geben. Die Lerntutoren betreuen 1-3 Schüler/innen einzeln oder in Gruppen und helfen bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Wöchentlich treffen sich die Lerngruppen zu einer von ihnen festgelegten Zeit.

Wir sind Klasse
| gemeinsam | tolerant | fair | respektvoll |

In den ersten beiden Wochen nach den Sommerferien fanden die Projekttage „Wir sind Klasse" in den Klassen 6a und 6b der Realschule statt. In Kooperation mit dem Jugendreferenten der evangelischen Kirchengemeinde Simon Tischer arbeiteten die Schulsozialarbeiterin Jennifer Schilling und die Klassenlehrer an drei Schultagen am Thema „Mobbing".

Ziel des Projektes war, die Schüler und Schülerinnen für das Thema Anti-Mobbing zu sensibilisieren und die Klassengemeinschaft zu stärken. Damit soll Mobbing in den Klassen und in der Schule verhindert werden. Auf dem Programm standen Filme, Gruppenarbeit, Rollenspiele und andere Aktivitäten.

Kinderferienprogramm

Auch 2015 wurde von der Gästeinformation wieder ein Sommer-Kinderferienprogramm angeboten. Dieses Jahr erstmalig als Online-Angebot.
Den Kindern und Jugendlichen standen 19 Veranstaltungen zur Auswahl, davon waren 3 Veranstaltungen Wochenprogramme und eine Veranstaltung ein 3-Tages-Programm. Das Highlight war der Nähworkshop des Schulfördervereins, den Frau Stephanie Günther im Schulzentrum von Montag bis Freitag von 09:00 – 11:30 Uhr gab. Die Ferienspielwoche unter dem Motto: „Rund um die Erde", veranstaltet von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Jennifer Schilling wurde auch sehr gut angenommen. Die Kinder trafen sich eine Woche lang vor- und nachmittags zum Ferienspiel und Ferienspaß.

Auf diesem Wege ein Dankeschön an die Veranstalter und Betreuer der vielseitigen Programmpunkte.

RIETHMÜLLER
meine wohlfühl-Fahrschule

MEGA COOL!

Theoretische Führerscheinausbildung
in den Oster- oder Pfingstferien

Osterferien:
Termin 29. März - 8. April 2016
täglich jeweils 2 Doppelstunden
ab 17.30 Uhr
Ort Freudenstadt, Stuttgarter Straße 3
Pfalzgrafenweiler, Hauptstraße 16

Pfingstferien:
Termin 17. Mai - 25. Mai 2016
täglich jeweils 2 Doppelstunden
ab 17.30 Uhr
Ort Freudenstadt, Stuttgarter Straße 3
Pfalzgrafenweiler, Hauptstraße 16

Aktionspreise:

Grundbetrag nur für diese Aktion	**50,00€** anstatt 265€
Fahrstunde	38,00 € / 45 Min.
Sonderfahrten	51,50 €
Vorstellung zur theor. Prüfung	51,50 €
Praktische Prüfung	125,00 €
Info und Anmeldung	Ab sofort
Antragstellung	Ab Sofort
Beginn	29. März 2016 17. Mai 2016

Georg-Hauser-Str. 7 • 72285 Pfalzgrafenweiler • fahrschule-riethmueller.de • Tel 0 74 45/8 10 93 • Mobil: 01 71/6 23 84 63

Kultur und Soziales

KUNST.....
In den Fluren des Rathauses:

Das Ausstellungsjahr 2015 eröffnete im April **Jörg Symanzik**. Das Thema seiner Ausstellung hieß **„Von draussen nach drinnen"**. 20 Bilder stellt der Waldachtaler Maler Jörg Symanzik bis Juni aus.

Anlässlich des **150-jährigen Jubiläums des Liederkranz Pfalzgrafenweiler e.V.** präsentierte der Verein von Juni bis September mit Bildern und Berichten schlaglichtartig die 150-jährige Geschichte des ältesten Vereins der Gemeinde und seiner Einflüsse auf das kulturelle Leben in dieser langen Zeit.

Monika Rais und Renate Tiemann hatten die umfangreichen Dokumente aufbereitet und zusammengestellt.

Den Abschluss der Ausstellungsreihe bildete **Karin Manzurek** aus Kälberbronn.

Von September bis zum Jahresende stellte sie ihre farbstarken, von dynamischer Lebensfreude geprägten Bilder aus.

Naturparkmarkt
Zum zweiten Mal nach 2013 fand am 21. Juni rund um den Marktplatz ein Naturparkmarkt statt. Musikalisch umrahmt wurde der Markt vom Musikverein und der Heimatverein Edelweiler zeigte Produkte aus vergangenen Tagen.

HGV Pfalzgrafenweiler

Frühlingsfest
Die Sonne lachte beim Frühlingsfest, welches am 26. April stattfand. Zahlreiche Besucher nutzten das kunterbunte Angebot auf dem Marktplatz und in den Gewerbegebieten.
Ausgiebige Angebote, wie das Fahren mit motorisierte Quads oder dem Karussell, sowie das Turnen auf der Hüpfburg hielten die Kinder bei Laune. Auch für Speis und Trank von süß bis deftig war bestens gesorgt.

Weiler-Wald-Fest
Der HGV Pfalzgrafenweiler, die Vereine, Kindergärten und Schulen, sowie die Feuerwehr hatten am 19. und 20. September zu einem abwechslungsreichen Fest eingeladen. Der Andrang der vielen Gäste aus nah und fern war groß. Am Samstagabend sorgte die Band up2Date für beste Stimmung. Nach dem Gottesdienst am Sonn-

tag hatten alle Kindergartenkinder das Singspiel vom kleinen Raben eingeübt. Bürgermeister Dieter Bischoff stellte sich mit einem Kostüm als Rabe zur Verfügung. Auch das von der Klasse 6a einstudierte „Schloss Schreckengroß" kam beim Publikum gut an. Ebenso die Geschäfte hatten sich viel Neues einfallen lassen.

Weihnachtsmarkt
Sein 30. Jubiläum feierte der Weilermer Weihnachtsmarkt am 05. Dezember und ist somit einer der ältesten in der Region. Das vielfältige Angebot der Aussteller reichte von Weihnachtsschmuck über kreatives Selbstgemachtes bis hin zu leckeren Speisen und Getränken. Ebenfalls beigetragen zur weihnachtlichen Stimmung haben die Jugendmusikschule Allegro, der Akkordeonspielring und der Posaunenchor, sowie die Band Black and White.

Partnerschaft La Loupe

Kleine Gruppe aus Pfalzgrafenweiler beim Apfelfest
Am 7. und 8. November fand in unserer Partnergemeinde, wie üblich um diese Zeit, das traditionelle Apfelfest statt; dieses Mal unter dem Motto „Apfel und Licht". Auch Pfalzgrafenweiler war wieder mit einem Stand vertreten. Traditionelle Spezialitäten aus dem Schwarzwald wurden angeboten. Wie jedes Jahr war der Stand stark frequentiert. Die Franzosen schätzen eben gute Qualität und man hatte alle Hände voll zu tun, um dem Ansturm Herr zu werden. Über neue Teilnehmer an dieser Fahrt im November 2016 würden wir uns sehr freuen. Helfer sind immer willkommen.

Nachruf

Am 15. Mai 2015 starb der Präsident des Partnerschaftskomitees von La Loupe **Gilles Guégo** nach schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren. Wir bedauern seinen frühen Tod und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

VEREINE

Kultur vor Ort Pfalzgrafenweiler e.V.
Auf ein erstes vollständiges Kalenderjahr in seiner Vereinsgeschichte kann Kultur vor Ort Pfalzgrafenweiler e. V. nach seiner Vereinsgründung im Jahr 2014 zurückblicken.

Inzwischen hat sich schon eine gewisse Routine bei der Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen eingestellt und die einzelnen Vereinsmitglieder bringen sich je nach ihren Neigungen und Interessen in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Verpflegung, Dekoration, Werbung, Aufbau, Technik usw. ein. Das professionelle Auftreten mit Flyern, Plakaten und Eintrittskarten in einheitlichem Erscheinungsbild ist der erfolgreichen und guten Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Martini zu verdanken. Zwei Veranstaltungen fanden 2015 statt.

Ein besonderes Konzerterlebnis war der Auftritt des Liedpoeten und Malers Harald Immig vom Hohenstaufen mit seiner Partnerin Ute Wolf. Die beiden Künstler beeindruckten die Besucher nicht nur mit humorvollheiteren in schwäbischen Dialekt gesungenen Liedern sondern auch mit auf Hochdeutsch vorgetragenen besinnlich nachdenklichen Texten wie „Aufrecht gehen" oder „Erhebet euch". Die Zugabe „Kein schöner Land" wurde von den Zuhörern stimmungsvoll begleitet.

In eine völlig andere musikalische Richtung ging der Auftritt der Formation „Ambience" aus Nagold. Einmal wieder war die Festhalle ausverkauft und die ersten Besucher warteten schon vor der Saalöffnung um 19 Uhr ungeduldig auf Einlass. Die sechs jungen Musiker bewiesen auch bei noch so bekannten Popsongs eindrücklich ihre musikalischen Fähigkeiten.

Alle Bandmitglieder haben auch hauptberuflich unter anderem als Musiklehrer mit Musik zu tun. Der Frontsänger Rouven Lohrer ließ sich immer wieder auf kleine, schlagfertige Dialoge mit dem Publikum und den Bandmitgliedern ein.

Im Jahr 2016 steht in den beiden ersten Veranstaltungen das gesprochene Wort im Vordergrund. Unter dem Namen TOPAS tritt am 23. April der Kleinkünstler Thomas Fröschle mit seinem Soloprogramm „Gerät außer Kontrolle" auf. Das Zweipersonenstück „Alte Liebe" nach dem gleichnamigen Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schröder wird am 4. Juni vom Regionentheater aus dem schwarzen Wald aus Simmersfeld aufgeführt. Für beide Veranstaltungen sind jetzt schon bei Schreibwaren Tabbert in Pfalzgrafenweiler Karten erhältlich. Die Tatsache, dass bei dem Konzert von Ambience leider Gäste an der Abendkasse abgewiesen werden mussten, sollte Anlass genug sein, den Vorverkauf rege zu nutzen.

Zwei weitere Veranstaltungen stehen für Oktober und Dezember 2016 an. Ein mitreißender Abend dürfte der Auftritt der Mundartband „Wendrsonn" werden. Das Salonorchester „Palastperlen", gut bekannt vom ersten Konzert im Herbst 2014, hat sich für ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert angemeldet. Die genauen Termine für beide Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Turnverein

Die Gemeinderatssitzung am 27. Januar nutzte der Vorsitzende des Turnvereins, Jens Graf, um eine Spendenscheck in Höhe von 9.593,31 Euro an Bürgermeister Dieter Bischoff zu übergeben. Im Rahmen des Weiler-Wald-Festes im September 2014, hatte der Turnverein nach 2013 zum 2. Sponsorenlauf für die **Sanierung des Hartplatzes** beim Schulzentrum eingeladen. 130 Kinder, Jugendliche und Erwachsene drehten in der Ortsmitte ihre Runden, um damit ihren Beitrag für die Sanierung des Platzes zu leisten. Insgesamt hat der Turnverein mit den zwei Sponsorenläufen knapp 28.000 Euro an die Gemeinde übergeben und Jens Graf wünschte sich, dass mit diesem Betrag eine baldige Sanierung des Platzes möglich ist.

Bürgermeister Bischoff bedankte sich beim Turnverein für sein außergewöhnliches Engagement in Sachen Sportförderung und versprach, dass man versuchen werde, die Sanierung des Hartplatzes, die mit Gesamtkosten von ca. 250.000 Euro veranschlagt sei, in naher Zukunft auch umzusetzen.

Schwarzwaldverein

Ein Herz für Kinder
Schwarzwaldvereinsjugend auf Tour

Die Jugendarbeit für die Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins stellt eine der wichtigsten Säulen für die Vereinszukunft dar. Nur wer die Jugend hat, hat auch eine Zukunft. Beim Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler hat man das längst erkannt.

Der Wechsel in der Vorstandschaft im Jahre 1981 brachte auch einen Aufschwung in der Jugendarbeit mit sich. Ein jährliches auf die Jugend abgestimmtes Programm ist fester Bestandteil im Jahresprogramm des Vereins. Erfahrene Jugendbetreuer sorgen dafür, dass die Kinder bei den Jugendveranstaltungen bestens aufgehoben sind. Ein Anreiz für die Jugendlichen war die Einführung des Wanderleistungsabzeichens. Auch im Jahre 2015 gab es ein interessantes Jugendprogramm. Vom Schlittschuhlaufen im Januar bis zum Nikolausbesuch im Dezember war alles geboten. Der Osterhase kam zu Besuch, dann ging es in den alternativen Wolf- u. Bärenpark und Kürbisschnitzen standen auch auf dem Programm. Vieles mehr war noch geboten und die Jugendbetreuer freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Liederkranz

Der Liederkranz Pfalzgrafenweiler feierte 2015 sein 150-jähriges Jubiläum und am Ende des Jubiläumsjahres stand das Ende des Vereins.

Diese zwei so unversöhnlichen und widersprüchlichen Ereignisse galt es für den Verein zu planen und würdig zu begehen. Schnell war allen klar, dass eine übliche, traditionelle Form des Feierns mit Jubiläumsumzug, Fahnen, Festreden und ein selbst aufgeführtes Konzert nicht der gangbare Weg wäre. So bündelte der Verein seine (finanziellen) Mittel und Möglichkeiten. Unterstützt durch großzügige Zuwendungen von Banken und Firmen sowie Privatleuten plante man etwas Großes, Herausragendes und Unvergessliches.

Die erste Frucht dieser Planungen stellte ein Ensemble dar, das am 16. Mai die Besucher in die Jakobskirche führte. Sie erwartete ein Profi-Ensemble, bestehend aus einer Sopranstimme, drei Tenören, einem Bariton und einem Bass: **Singer Pur**. Der Name ist Programm, denn bis auf wenige Ausnahmen bei CD-Einspielungen bietet diese Formation, die schon knapp 24 Jahre im Profimusiklager extrem erfolgreich agiert, A-cappella-Musik **auf allerhöchstem Niveau**.

Das Ende des Jubiläumskonzert-Reigens setzte der Auftritt der Christophorus Kantorei Altensteig mit ihren rund 50 Sängerinnen und Sängern. Unter Leitung von Michael Nonnenmann boten sie am 13. Juni ein Konzert in der Festhalle, das eindrucksvoll belegte, warum die Kantorei zu den besten Schulchören des Landes zählt.

Erneut war der Andrang im Vorverkauf und an der Abendkasse überwältigend, denn 330 Zuhörer bei einem „klassischen" Vokalkonzert sind schon eine Hausnummer. Der Chor überzeugte durch einwandfreie Intonation und mitreißendes Musizieren, und die Zuhörer bedankten sich am Ende der Darbietungen mit wahren Beifallsstürmen für diese so eindrucksvolle Darbietung.

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 18. Juli wurde zunächst Rechenschaft abgelegt über die beiden durchgeführten Jubiläumskonzerte. Nicht ganz ohne Stolz konnte darauf verwiesen werden, dass beide Konzerte sich allein durch die Eintrittsgelder getragen hatten, obwohl für Singer Pur aufgrund ihres Bekanntheitsgrades (drei ECHO Klassik) und ihrer Professionalität eine recht beachtliche Gage zu zahlen gewesen war. Die eingegangenen Spenden wurden gänzlich der Rücklage des Vereins zugeführt.

Vereinsauflösung

Die anwesenden Mitglieder stimmten einstimmig einer Auflösung des Vereins zu. Nach einem „Wartejahr" wird im Oktober 2016 der Verein aus dem Vereinsregister am Amtsgericht Stuttgart gelöscht werden, und eine mehr als 150-jährige Sangestradition mit großartigen Konzerten in der Vergangenheit geht in Pfalzgrafenweiler zu Ende.

Nach der Satzung des Vereins wird das Vermögen am Ende des Liquidationsjahres (im Oktober 2016) der Gemeinde Pfalzgrafenweiler zufließen, die den stattlichen Betrag dann für die Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde dem Verein „Kultur vor Ort" zur Verfügung stellen wird. Der Vorstand des Vereins bedankt sich bei allen Mitgliedern und Besuchern der beiden Konzerte für die Zusammenarbeit und die zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit mit dem Verein.

AUS DEN ORTSTEILEN

Bösingen

Verabschiedung von Edeltraud Hölzle und Rebecca Fischer

Anfang des Jahres ging eine Ära zu Ende: Ortsvorsteher Adolf Gärtner musste zu seinem Bedauern Edeltraud Hölzle verabschieden. Seit Januar 1992 war sie Leiterin der örtlichen Bücherei. 1996 hatte sie zudem die Amtsbotentätigkeit von Rickele Muff übernommen. Ein Weiterbetrieb der 1979 auch wegen dem örtlichen Fremdenverkehr eingerichteten Bücherei war wegen der gesunkenen Nachfrage, rückläufigen Kinderzahlen u. Nutzung neuer Medien nicht mehr zu rechtfertigen. Verabschiedet wurde auch Rebecca Fischer, die über zwei Jahre lang die ehrenamtliche Backhausbetreuung nebst Pflege des Blumenschmucks übernommen hatte. Ortsvorsteher Adolf Gärtner dankte beiden auch im Namen des Ortschaftsrates für ihr Engagement. Als Nachfolgerin für das Backhaus konnte Anna-Maria Ziefle gewonnen werden.

Bösinger Landschaftspflegetag

Am 28. Februar fand unter fachmännischer Regie von Förster Christoph Vogt der **6. Landschaftspflegetag** in Bösingen statt. Mit Maschinen und Muskelkraft wurden die verwilderten Gemeinde-Obstbäume am Müllerweg und verschiedene Feldgehölzhecken geschnitten. Ein Dutzend freiwillige Helfer waren im Einsatz.

Aktion Saubere Landschaft

Am 28. März beteiligten sich 42 Freiwillige an der Aktion Saubere Landschaft. Die Müllmenge war leider wieder größer als im Vorjahr: Vier voll beladene PKW- Anhänger kamen zusammen, darunter Kopiergerät, Reifen, Autofrontscheibe, Möbelteile, Uhren, Flachmänner und jede Menge Plastik.

Backhaus- /Schuppenfest

Am 5. und 6. September gab es erstmals nach 15 Jahren wieder ein Fest von der Feuerwehr und Bösinger Vereinen. Gemeinsam luden sie zum Backhausfest mit Schuppenfest ein. Nach der Schauübung der Jugendfeuerwehr und dem Fassanstich, konnten die Gäste den beliebten Zwiebelkuchen aus dem Bösinger Backhaus genießen. Samstagsabend wurde zum zweiten Schuppenfest mit DJ eingeladen. Am Sonntag hat der Pfarrer Albrecht Bahret vor dem Backhaus gepredigt. Am Nachmittag wurden die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein Bobbycar-Rennen, ein Scat-Schießen und ein Gewichtschätzen sorgten für Unterhaltung.

Durrweiler

Ständerling am 30. April

Viele Einwohner von Durrweiler waren auch 2015 wieder der Einladung des Ortschaftsrates Durrweiler gefolgt und kamen am 30. April zum bereits zum fünften Male stattfindenden Ständerling anlässlich des traditionellen Maibaum stellen der Freiwilligen Feuerwehr Durrweiler. Von den Ortschaftsräten, respektive deren Frauen und Bekannten, war im Anschluss an das Stellen des Maibaumes wieder ein abwechslungsreiches Buffet mit kleinen Snacks, Roten Würsten und verschiedenen Getränken vorbereitet.

Brunnenhocketse
„Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie wieder zur Feuerwehr nach Durrweiler".
Unter diesem Motto fand am 17. Mai wieder die bereits zur Tradition gewordene Brunnenhocketse der Feuerwehrabteilung Durrweiler statt. Bei herrlichem Wetter wurde das Fest mit einem Festgottesdienst im Zelt eröffnet. Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wurden von Einheimischen und Gästen wieder gerne angenommen.

Markungswanderung
Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich am 3. Oktober um 10.00 Uhr 24 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65 Jahren zur zweiten Markungswanderung entlang der Markungsgrenze Durrweiler. Treffpunkt war vor dem Rathaus. Von da aus ging es zum Längenhardteck und dann im Uhrzeigersinn zuerst entlang der Markungsgrenze zu Cresbach. Dem Waldtrauf nordöstlich von Herzogsweiler folgend, über die B28, zirka 500 Meter auf dem Sauweg und dann vorbei an der Würfeles Hütte bis zur Findelhütte. Hier war für Vesper und Getränke gesorgt. Nach kurzer Pause ging es dann weiter. Vorbei an der Waldsägmühle und dann dem Zinsbach folgend bis zum „Herzogsweilermer Wasserhäusle". Von hier ging es dann steil bergauf Richtung Rußenbusch. Die herrliche Aussicht vom Rußenbusch genießend ging es weiter unterhalb dem Neubaugebiet „Links am Heuwasen" in Richtung Ausgangspunkt.

Nach knapp 16 Kilometer Länge fand bei fast sommerlichen Temperaturen vor dem Rathaus der gemütliche Abschluss einer gelungenen Wanderung statt.

Edelweiler

Edelweiler und Grömbach bei Gedenkgottesdienst geehrt
60 Jahre nach dem Absturz zweier amerikanischer Truppentransportflugzeuge auf der Edelwiese in Edelweiler und im Wald bei Grömbach ist in einem Gedenkgottesdienst der 66 US-Soldaten gedacht worden, die am 11. August 1955 bei dem Unfall ihr Leben gelassen hatten. Die Zeremonie auf der Edelwiese beim Gedenkstein wurde von der US Air Force Band aus Ramstein feierlich umrahmt – gleich zu Beginn mit den Nationalhymnen Deutschlands und der USA. Edelweilers Ortsvorsteherin Doris Sannert begrüßte auch im Namen von Grömbachs Bürgermeister Peter Seithel die Gäste, darunter amerikanische und deutsche Militärs, Veteranen sowie Bürger und Vertreter aus Edelweiler und Grömbach und umliegender Gemeinden.

Besonders begrüßte sie Colonel Glenn K. Dickenson, den Kommandeur der US-Streitkräfte am Standort Stuttgart, Brigadier General William Hall, Oberst Reimers von der Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte sowie Pfalzgrafenweilers Bürgermeisterstellvertreter Horst Dieterle.

Die Schwester und weitere Verwandte eines der Absturzopfer waren für die Gedenkfeier aus den USA nach Edelweiler angereist. Ein besonderes Gastgeschenk hatte Colonel Dickenson mitgebracht.

Er überreichte an Ortsvorsteherin Doris Sannert und an Bürgermeister Peter Seithel zum Dank dafür, dass die Gemeinden die Gedenkstätte 60 Jahre lang in Ehren gehalten haben, und mit Blick auf die starke und lange Freundschaft beider Staaten eine Urkunde.

Peter Seithel lud zu Kaffee und Kuchen ins Grömbacher Feuerwehrhaus ein, zur Begegnung, um die Gastfreundschaft beider Länder zu vertiefen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wege um Edelweiler von Müll bereit

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich zahlreiche kleine und große Helferinnen und Helfer auf den Weg, um die Straßen und Wege rund um Edelweiler vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien. Neben leeren Flaschen, Zigarettenpackungen und Kaffeebechern fanden sie auch in Säcke gepackten Abfall. Selbst ein Ölfass war darunter. Auf ihrer Säuberungstour sammelten sie auch auf dem Dorfplatz im Ortszentrum und an der Grillstelle am Baumplatz den Müll ein. Ortsvorsteherin Doris Sannert bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern und lud alle zu einem stärkenden Vesper vor dem Rathaus ein.

Interessanter Vortrag über „Geheime Grenzsteinzeugen"

In seinem Vortrag über „Geheime Grenzsteinzeugen" erzählte Horst Bäuerle über die mehr als 3000 Jahre alte Geschichte der Grenzsteine, die schon Ägyptern, Griechen und Römern dazu dienten, ihren Grund und Boden zu sichern und besteuern. Geschichtsinteressierte aus Edelweiler und umliegenden Gemeinden in den Landkreisen Freudenstadt und Calw waren ins ehemalige Schulhaus gekommen, um den Ausführungen des Vermessungsingenieurs aus Freudenstadt zu lauschen und sich einen Teil seiner mehr als 5500 Grenzsteinzeugen umfassenden Sammlung anzusehen.

Doris Sannert bedankte sich bei Horst Bäuerle für sein Kommen und für die interessanten Ausführungen und überreichte ihm ein Exemplar des Heimatbuchs „ Dörfer und Weiler im Wald".

Herzogsweiler

Grillfest mit den Asylbewerbern

Zahlreiche Bürger folgten am 25. Juli der Einladung des Ortschaftsrates, des Freundeskreis Asyl und der Schülermitverwaltung der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler um bei einem Grillfest mit den Asylbewerbern zu feiern. Pfarrer Keimig begrüßte die Flüchtlinge aus 14 Nationen und die Gäste, unter ihnen viele Kinder. Bürgermeister Dieter Bischoff informierte über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde. Bernd Gagelmann stimmte zu Beginn des Festes zwei Willkommenslieder an und begleitete die Sänger mit der Gitarre.

Der Ortschaftsrat hatte bei der Bewirtung alle Hände voll zu tun. Zahlreiche Gäste hatten allerlei selbst gemachte Leckereien zum Büfett beigesteuert, sodass für jeden etwas dabei war. Die Werkrealschüler bauten zusammen mit ihrer Verbindungslehrerin, Michaela Hörning-Meinecke, für die kleinen Besucher mehrere Spielstationen auf, die rege in Anspruch genommen wurden und dem Fest eine fröhliche Note gaben. Sprachschwierigkeiten gab es unter den Kindern nicht, denn „willst du mit mir Spielen" können die Kinder aller Nationen auf Deutsch.

In heiterer, aufgeschlossener Atmosphäre wurden zahlreiche informative Gespräche geführt. Neue Kontakte wurden geknüpft und Hemmschwellen auf beiden Seiten abgebaut.

Zweites Herzogsweilemer Weihnachtsdorf

Am Samstag vor dem dritten Advent präsentierte sich das 2. Herzogsweilemer Weihnachtsdorf wieder als das feine, heimelige Dörfle, das vom Ortschaftsrat für die Einwohner von Herzogsweiler und Umgebung organisiert wurde.
In den weihnachtlich geschmückten Hütten hinter dem Bürgerhaus wurde allerlei selbst Gemachtes und Genähtes, sowie Essen und Trinken angeboten. Besonders lecker schmeckte die arabische Linsensuppe, die es in der Hütte des Freundeskreis Asyl gab. Gegen 16.00 Uhr füllte sich der Dorfplatz, denn die Kinder des Kindergartens „Krümelkiste" führten das Weihnachtsspiel „ Martin der Schuster" vor passender Kulisse auf. Die Geschichte erfreute alle Gäste und brachte sie ein wenig zum Nachdenken - dass Weihnachten nicht nur Geschenke und Konsum bedeutet.

Das „Weihnachtsdörfle" war wieder ein gelun-gener Beitrag zur Erhaltung der Dorfgemein-schaft.

Kälberbronn

Stein erinnert an Straßenausbau

Als die Ortsdurchfahrt in Kälberbronn 2012 saniert wurde, wurden neue Wasser- und Abwasserleitungen verlegt, Gehwege angelegt und eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Die Ortschaftsrätin und Künstlerin Ruth Kern-Frey hat auf ihrem Grundstück direkt an der Straße eine Gedenkstein aufgestellt. Auf dem Stein sind eine Traube als Erinnerung an das Gasthaus Traube, die Jahreszahl 2012, eine Sonne und die Initialen der Künstlerin zu sehen.

Waldputzete

Am 28. März trafen sich Mitglieder des Ortschaftsrats und viele große und kleine Freiwillige um gemeinsam die Orts- und Waldränder von Müll und Unrat zu befreien. Besonders gefreut haben wir uns über die Mithilfe unseres Revierförsters Herrn Wittich. Nach der Aktion durften sich alle mit einer Roten Wurst und einem Getränk stärken.

Neu-Nuifra

Bauwagenfest

Am 28. und 29. August fand das Bauwagenfest statt. Am frühen Freitagabend kamen die ersten Gäste um ihren Feierabend bei gegrillter Wurst, Pommes und gemütlicher Stimmung mit Musik eines ortsansässigen Akkordeonspielers zu verbringen, bis um 20 Uhr die Party anfing. Mit Live Musik von Mr. Melody „Egbert" und einem sehr warmen Abend kamen die Gäste von jung bis alt richtig ins Schwitzen.

Am Samstag ging es nach getaner Arbeit gemütlich weiter. Bei über 30°C waren kalte Getränke gefragt, die den ein oder anderen Spaziergänger und Radfahrer zum Durstlöschen anzog. Gegen Einbruch der Dämmerung heizte Haus-DJ „Q" den vielen Besuchern richtig ein. Die Stimmung war bombig und die Besucher in entspannter Festlaune.

Äschenteicher Rückenkurs

Anfang des Jahres fand unter der Leitung von Angie Theurer ein Rückenkurs im Äschenteich statt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zum Ende des Jahres sogar zwei Kurse angeboten.

Dienstags-Gruppe

Zwei Gruppen trainierten an 8 Terminen Dienstags und Donnerstags die richtige Haltung und rückengerechtes Bewegen im Alltag. Bei verschiedenen Kräftigungs- und Dehnungsübungen kamen alle ordentlich ins Schwitzen.

Donnerstags-Gruppe

Advent-Weihnachtliche Rundweg

Nach 3-jähriger Pause konnte der Advent-Weihnachtliche Rundweg im Äschenteich wieder die Besucher auf die schönste Zeit im Jahr einstimmen.

Beim Aufbau der 9 Stationen konnten die Äschenteicher eine besondere Gemeinschaft erleben und hatten viel Spaß. Da im Dorf so viele unterschiedliche Talente vorhanden sind, gab es für alle Bereiche Experten und Kreative, die ihren Teil zum Gelingen beitrugen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Das Thema des Rundwegs 2015 war „Licht und Glanz". Alle Familien ließen sich wunderschöne Dekorationen für ihre Häuser und Vorgärten einfallen. Es wurde gebastelt, gesägt und geschraubt und die Sterne und Kerzen leiteten die Besucher auf Ihrer Wanderung durch den Flecken.

Bei beiden Rundwegsfeiern war das Interesse riesig. Fritz Schenkel und der Posaunenchor, sowie die Bläserinnen und Bläsern des Bezirks führten durch die Weihnachtsgeschichte und konnten so zu Besinnung und Freude beitragen und die hektische Zeit ein wenig einbremsen. Laienspiele, wie die verzweifelte Suche nach einer Herberge, machten die damalige Situation erlebbar. Und die Hirten erfreuten Maria, Josef und das Kind mit einem wunderbaren, hellen Licht statt teuren Geschenken. Fackelläufer und unzählige Kerzen leuchteten den Weg zur Krippe, die dieses Jahr tatsächlich direkt neben einem Stall war. Bauer Fritz hatte nach der Feier seine Tore am Stall geöffnet und so hatten die Kinder (und Erwachsenen) die Möglichkeit, die Rinder und Kälbchen zu füttern und zu streicheln. Fleißige Hände hatten wieder viele verschiedene Sorten Plätzchen und Kuchen gebacken um die Feiern bei einem Becher Punsch oder

Glühwein und guten Gesprächen ausklingen zu lassen. An einigen Tagen hatte man den Eindruck, dass die Menschen wie damals auf dem Weg zur Volkszählung nach Bethlehem waren, solche Menschenmengen waren unterwegs. Unzählige Fotos wurden geschossen, die Stationen und Dekorationen bewundert. Sogar ein Bus mit einer ganzen Familie hatte den Rundweg als Programmpunkt in ihr Familien-Weihnachtsprogramm eingebaut.

Mit einer so großen Resonanz hatten die Äschenteicher nicht gerechnet und freuten sich umso mehr, dass sich die Mühe mehr als gelohnt hat und so vielen Menschen eine Freude bereitet werden konnte.

Sozialstation

Diakoniestationen gehen in Sachen Bereitschaftsdienst gemeinsame Wege

Um die Ressourcen, die die Einsatzbereitschaft braucht zu schonen, gehen zwei Diakoniestationen nun gemeinsame Wege. Seit Juli 2015 arbeiten die beiden Diakoniestationen Dornstetten/Glatten/Schopfloch und der Zweckverband Pfalzgrafenweiler/Waldachtal/Grömbach in Sachen Rufbereitschaft zusammen. Es ist bislang eine einmalige Kooperation im Landkreis. In den Gebieten der beiden Stationen verteilen sich mehr Menschen auf einer größeren Fläche. Trotzdem muss ständig Bereitschaftsdienst vorgehalten werden. Die Kosten konnten tatsächlich von 12.000 Euro auf 6.000 Euro halbiert werden.
Ebenso kann die Mitarbeiterzufriedenheit mit der Maßnahme erhöht werden. Bislang musste jede Station eine tägliche Rufbereitschaft vorbehalten. Die ständige Rufbereitschaft als kleine Diakoniestation ist auf Dauer zu teuer. Bislang waren alle Mitarbeiter verpflichtet mindestens einen Bereitschaftsdienst pro Monat zu übernehmen. Doch nun können Mitarbeiter, die keinen Bereitschaftsdienst leisten wollen, darauf verzichten. Erst waren sich die Mitarbeiter unsicher ob das funktionieren kann, doch es funktioniert. Für die Patienten ändert sich nichts. Sie können wie gewohnt ihre Kontaktnummer anrufen.

Patientenfest

Zum alljährlichen Patientenfest hatte die Sozialstation am 01. Oktober ins ev. Gemeindehaus eingeladen. Sehr viele Patienten und Angehörige folgten der Einladung und man verbrachte zusammen einen gemütlichen Nachmittag.

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken spielte Herr Steimle bekannte Volkslieder zur Begleitung. Auf Wunsch spielte er verschiedene Lieder und alle Anwesenden waren zum Mitsingen eingeladen. Herr Steimle wurde dabei von 3 Schwestern, die den Gesang leiteten, unterstützt. Später gab es noch ein Anspiel. Nach einigen Gedichtlesungen und gemütlichem Beisammensein ging ein schöner Nachmitttag zu Ende.

Ein Dank geht an den Krankenpflegeverein, der die Veranstaltung finanziell unterstützte. Alle freuen sich schon auf das Patientenfest im Jahr 2016.

Blutspenderehrungen

In der Sitzung des Gemeinderats am 29. September konnte Bürgermeister Dieter Bischoff wieder eine Vielzahl von Personen für ihre zahlreichen Blutspenden ehren. Er bedankte sich bei den Spendern für ihr Engagement und wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin, die lebensrettend ist.
Für 10-maliges Spenden konnten Ann-Katrin Heinzelmann, Corinna Kaufmann, Gabriel Kaiser, Dominik Sasse, Georg Strecker und Nadine Kugler, für 25-maliges Spenden Barbara Dietz, Steffen Jädicke, Claudia Lampart,

Manfred Müller, Heiderose Stöhr und Evelin Züfle geehrt werden. Hannelore Horrer, Kurt Kirschenmann, Renate Braun, Roland Mäder und Tobias Landenberger spendeten bereits 50 mal.

v. li. n. re.: Manfred Runge, Ann-Katrin Heinzelmann, Tobias Landenberger, Claudia Lampart, Kurt Kirschenmann, Hannelore Horrer und Bürgermeister Dieter Bischoff

Freizeitbad

Neujahrsauftakt

Bereits zum 5. Mal fand der Neujahrsauftakt im Freizeitbad unter der Leitung von Sabine Anthony und dem Bäderteam statt. Der Neujahrsauftakt entwickelt sich immer mehr zum „Mini-Aqua-Festival". Über 200 Gäste aus Nah und Fern folgten der Einladung von DRK und Gemeinde, bewegungsfreudig ins neue Jahr zu starten.

Kirchen

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

22 Sternsinger sammeln 5.180 Euro Euro für Kinder in Not

Organisiert wurde die Aktion von Hildegard Beichel, die allen Kindern und den Gruppenleitern Luisa Costa, Bettina Dieterle, Claudia Hein, Yvonne Krämer, Amelia Nardella, Sabrina Rentschler, Lisa Rohde, Christina Wobig, Dorothee und Julia Wunderlich dankte.
Für die jahrelange Organisatorin, Hildegard Beichel, ist dies bereits die 20. Sternsingeraktion.

Palmsonntag in der St. Martinskirche

mit Palmweihe und -prozession wurde das Gedächtnis des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gefeiert.

Hl. Erstkommunion

Nach langer Vorbereitungsphase ist es dann soweit:

Die hl. Kommunion konnte gefeiert werden.

40. Kirchenorganistenjubiläum Ingrid Krensel

Seit neun Jahren ist Ingrid Krensel sonntags die Hauptorganistin von Heiligenbronn." Sonst spiele die heute 57-jährige in der katholischen Seelsorgeeinheit regelmäßig an den Wochenenden und immer dort, wo sie gebraucht werde: bei Requiems, Hochzeiten und Taufen, würdigte Pfarrer Anton Romer ihre Dienste.

Erntedankfest

Vom Familiengottesdienstteam wurde der Erntedankaltar gestaltet. Allerlei Früchte wurden gespendet sowie die Aktion Minibrote durchgeführt.

Kinder und ein Instrumentalquartett haben die Feier mitgestaltet.

Heilig Abend in der St. Martinskirche

Eingebettet in die Christmette wurde an Heiligabend die Weihnachtsgeschichte im Krippenspiel von 15 Kindern vorgeführt. Einstudiert wurde dies zusammen mit dem Familiengottesdienstteam.

Kirchengemeinderatswahl am 15. März

Im Gesamtkirchengemeinderat wird St. Martin wie folgt vertreten:

Luisa Costa,

Carl Brieskorn,

Josef Schiebel

DRK-Landesschule

Verleihung der EMAS-Urkunde

Die DRK-Landesschule konnte nach der europäischen Umweltnorm (EMAS - Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert werden. Ende Juli wurde im Rahmen einer Feierstunde das Zertifikat durch die IHK Nord-Schwarzwald übergeben.

Das Umweltteam der DRK-Landesschule mit (vl) Landrat Dr. Klaus Rückert, Schulleiter Rico Kuhnke, Präsident Dr. Lorenz Menz, Geschäftsführer Alfred Schulz, Bürgermeister Dieter Bischoff, Dipl. Biol. Oliver Laukel IHK Nordschwarzwald

Anerkennung als Bildungseinrichtung

Seit dem 01. Juli besitzt die DRK-Landesschule Baden-Württemberg die Eigenschaft als anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg und kann damit Bildungsmaßnahmen nach § 6 BzG BW durchführen.

60 Jahre DRK-Landesschule Baden-Württemberg
Mit einem Tag der offenen Tür am 5. Juli feierte die DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler ihr 60-jähriges Bestehen. Mit einem morgendlichen Sondergottesdienst im Schatten der Bäume hinter dem Gebäude der Landesschule begann der Jubiläumstag.

Bei Temperaturen, die im Laufe des Tages bis zu 34 Grad erreichten, bevorzugten auch danach die über tausend Besucher schattige Plätze, um bei den Veranstaltungen und den zahlreichen Vorführungen dabei zu sein sowie die Landesschule selbst zu besichtigen. Wer mutig genug war, buchte einen Flug im Hubschrauber.

130 Notfallsanitäter beginnen Ausbildung
„Wir starten gemeinsam": Unter diesem Motto trafen sich 130 angehende Notfallsanitäter an der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler. Mittlerweile bietet der DRK-Landesverband Baden-Württemberg an fünf Ausbildungsstätten im Land (Pfalzgrafenweiler, Stuttgart, Ravensburg, Karlsruhe und Ellwangen) die Ausbildung zum Notfallsanitäter an.

Die Auszubildenden aus ganz Baden-Württemberg waren am 12. Oktober teils gemeinsam mit Bussen, teils individuell angereist. DRK-Landesarzt Prof. Dr. Wolfgang Kramer und Landesschulen"-Geschäftsführer Alfred Schulz begrüßten die Berufseinsteiger der sechs Klassen. Nach einer lebhaften Rollenspiel-Diskussion und dem Überreichen von Tablet-Computern für alle Auszubildenden erlebten diese den symbolischen Beginn der Ausbildung mit einem gemeinsamen Start von 130 farbigen Luftballons.

Senioren-Adventsfeier
Traditionell fand am 2. Adventssonntag die Seniorenweihnachtsfeier der örtlichen Kirchengemeinden und der bürgerlichen Gemeinde in der Festhalle statt. In der voll liebevoll von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde geschmückten Festhalle, konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei Kaffee und Kuchen unterhalten und austauschen.

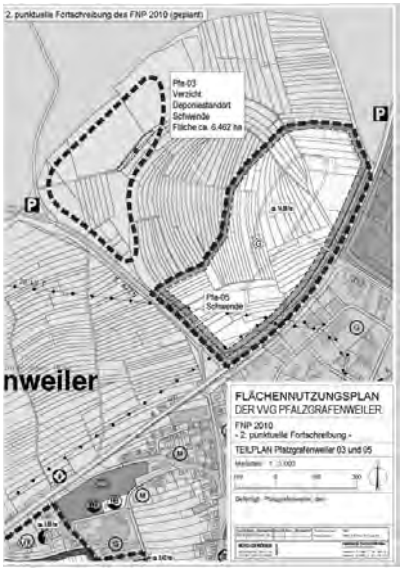
Neben dem gemeinsamen Singen, begleitet von Günther Mangold, wurden Geschichten und Gedichte zum Advent und zu Weihnachten vorgetragen und die Zeit verging wie im Fluge.

Ehrenamt
Aktion Saubere Landschaft auch in Pfalzgrafenweiler erfolgreich durchgeführt
Am 28. März fand auch in Pfalzgrafenweiler selber, die Aktion Saubere Landschaft statt. Die Organisation für die Aktion hatte wiederrum Familie Braun vom Heuwasenhof übernommen. Dem Aufruf folgten fast 30 kleine und große Helferinnen und Helfer. Diese machten sich auf, die Randbereiche der Spazierwege rund um den Russenbusch, bis zur Schwende und entlang der B 28 vom Müll zu befreien. Es war für alle Teilnehmer wieder mal erschreckend, wie achtlos mit unserer Natur umgegangen wird. Müll in allen Variationen und Größen wurde eingesammelt und man war sich einig, dass die Aktion dringend notwendig war. Mit einem Vesper und Getränken wurden die Helferinnen und Helfer im Anschluss an die Sammelaktion für ihr Engagement belohnt.

Planen und Bauen

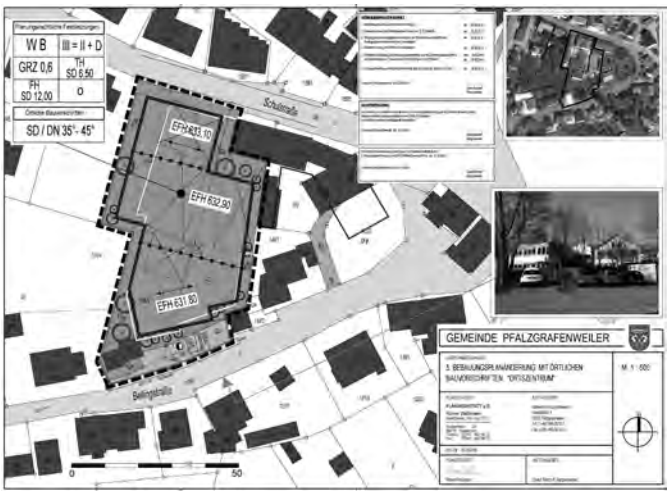
Bauleitplanung

Fortschreibung Flächennutzungsplan
Für die Bereitstellung von Gewerbebaulandflächen sowie Wohnbaulandflächen sind dringend weitere punktuelle Änderungsverfahren erforderlich. Diese sind Grundlage für Bebauungspläne und Baulandentwicklungsverfahren.

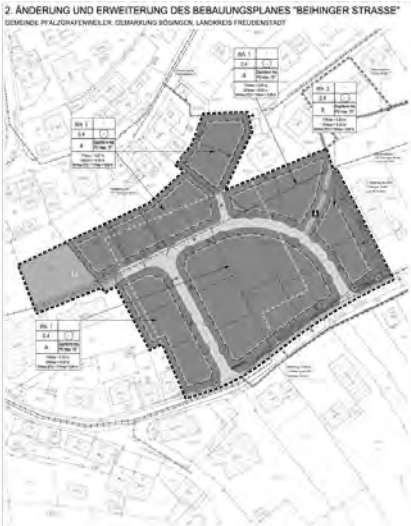


In einem umfangreichen Such- und Auswahlverfahren mit weiteren Flächenoptionen durch das Planungsbüro Gfrörer aus Empfingen im Rahmen einer Klausurtagung wurde mit großer Mehrheit die nunmehr ins Verfahren gegebenen Flächen beschlossen.

Änderung Teilbereich Bebauungsplan „Ortszentrum" Pfalzgrafenweiler
Aufgrund der Verlagerung der Fa. Haustechnik Kern in das Gewerbegebiet „Schornzhardt" soll das Areal zwischen der Bellingstrasse und Schulstrasse künftig zur Schaffung von weiterem Wohnraum genutzt werden. Das Verfahren wurde mit Satzungsbeschluss des Gemeinderats am 29. September abgeschlossen.



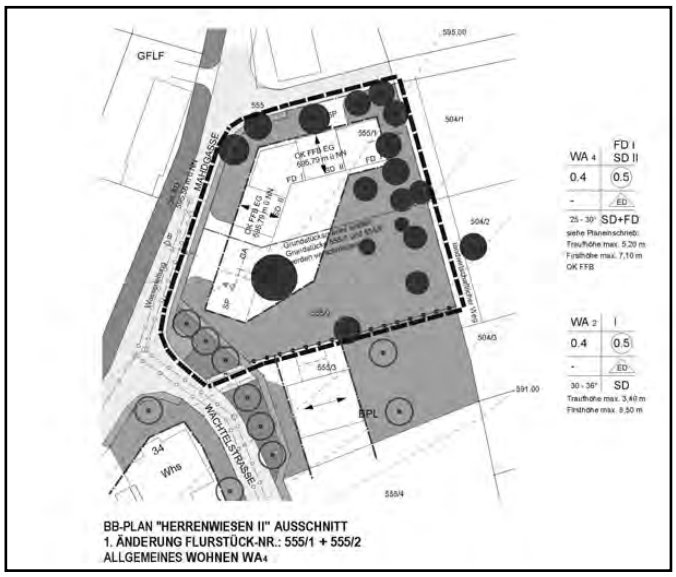
Änderung und Erweiterung Bebauungsplan „Beihinger Straße" Bösingen
Nach dem Erwerb und Abbruch der Gewerbebrache ehemals Firma Rolf Benz plant die Gemeinde auf der freigewordenen Gewerbefläche ein neues Wohngebiet. Zur Realisierung der neuen Wohnbaufläche auf diesem Areal musste jedoch der Bebauungsplan, der hier ein Gewerbegebiet vorsah, entsprechend geändert werden.



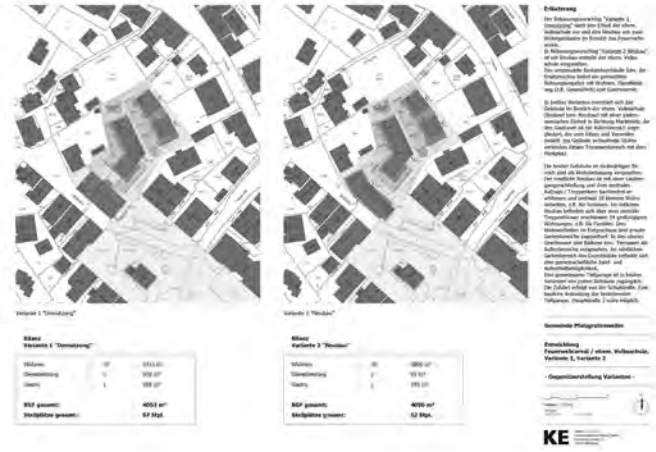
Der Planentwurf sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften wurden im Gemeinderat am 15. Dezember gebilligt und der Auslegungsbeschluss gefasst.

Änderung Teilbereich Bebauungsplan „Herrenwiesen", Bösingen
Mit einem punktuellen Änderungsverfahren wurde der Bebauungsplan „Herrenwiesen" für die Flst. Nr. 555/1 und 555/2 insbesondere bezüglich Bauweise, Baugrenze sowie Geschosshöhe geändert. Der Eigentümer der Grundstücke plant ein Mehrgenerationenhaus.

Insgesamt bleibt das geplante Vorhaben hinter der bisher möglichen baulichen Ausnutzbarkeit zurück. Der Gemeinderat hat die Bebauungsplanänderung am 15.12.2015 als Satzung beschlossen.



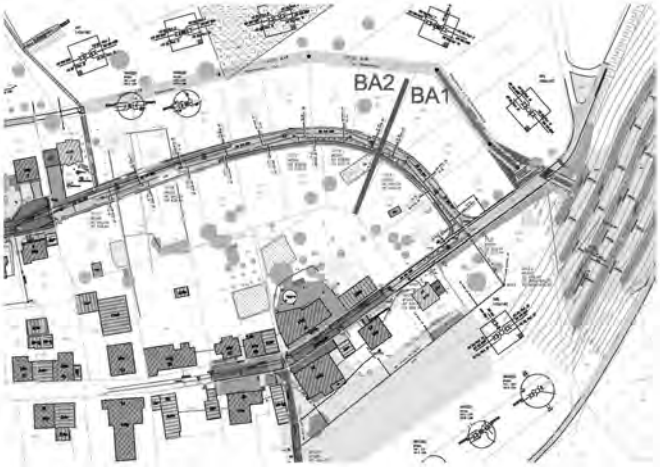
Ortskernsanierungsverfahren „OK IV"
Areal ehem. Volksschule und Feuerwehr
Bereits im Jahr 2014 hat die Kommunalentwicklung Baden-Württemberg (KE) eine Potentialstudie für das Areal ehemalige Volksschule und Feuerwehrhaus erstellt. Zwei Varianten mit und ohne Erhalt der ehemaligen Volksschule wurden erarbeitet und dem Gemeinderat im Frühjahr 2014 nichtöffentlich vorgestellt. Mit dem Planentwurf eines Feuerwehrhauses wurden die Planvarianten der KE für das Areal um die ehemalige Volksschule dem Gemeinderat in der Sitzung am 20. Oktober öffentlich vorgestellt.



Diese Studie war erforderlich, um im Vorfeld der Beratungen über den Vorentwurf des Neubaus eines Feuerwehrhauses aufzuzeigen, wie das zentralörtliche Areal sinnvoll genutzt werden könnte. Durch eine erneute Überprüfung des Landesdenkmalamtes wurde die ehemalige Volksschule als Kulturdenkmal eingestuft.

Pflanzkonzept Hauptstraße
Im Rahmen der Ortskernsanierung IV wurden die Grünbeete entlang der Hauptstraße erneuert. Die Kosten betragen hierfür ca. 17.000 €. In einem dritten Bauabschnitt wurden auch die Beete entlang der Kirchstraße erneuert.

<u>Baulanderschließungen</u>
Erschließung Baugebiet „Obere Gärten II", Edelweiler – 1. Bauabschnitt
8 neue Bauplätze wurden beginnend von der Edelhalde aus erschlossen Ein Bauplatz wurde bereits durch Vorabgenehmigung bebaut. Ein weiterer Bauplatz wurde bereits verkauft.



Das Baugebiet bildet eine Verlängerung der ‚Edelhalde' und eine Erweiterung der Straße ‚Obere Gärten'. In weiteren Bauabschnitten stehen bei Bedarf 14 weitere Bauplätze zur Verfügung. Anschlüsse für Nahwärme und Glasfaser sind mit verlegt worden. Die Kosten betragen ca. 450.000 €.

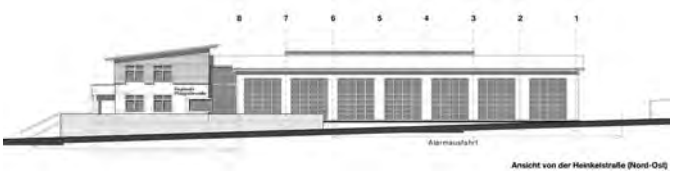
Erschließung Baugebiet „Steig", Neu-Nuifra
6 neue Bauplätze im Bussardweg wurden erschlossen.

Weiterhin wurde der hintere Teil des Höhenwegs ebenfalls erschlossen. Anschlüsse für Nahwärme und Glasfaser sind mit verlegt worden. Die Gesamtkosten für beide Seitenäste betragen ca. 280.000 €.

Die Resterschließung mit Ausbau der „Steig" muss noch vorgenommen werden.

Neubau Feuerwehrhaus

Die Feuerwehr am Marktplatz ist nicht mehr zeitgemäß untergebracht und befindet sich in ungünstiger Verkehrslage. Eine Aussiedlung ist unumgänglich. Dafür ist die Fläche zwischen Wankel- und Heinkelstraße (beim Bauhofgebäude) angedacht. Eine Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen und Werkstätten, sowie Umkleiden, Verwaltungs- und Schulungsräumen sowie eine Waschhalle, die auch vom Bauhof der Gemeinde genutzt werden kann, soll am „Gwinner-Kreisel" verkehrsgünstig zu den großen Hauptverkehrsstraßen entstehen.



Die Gesamtkosten der für 2018/2019 geplanten Realisierung bewegen sich nach ersten heutigen groben Schätzungen ca. 3.047.000 Euro. Der Vorentwurf wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kindergarten Villa Regenbogen

2. Bauabschnitt Erneuerung des Bodenbelags und Anstrich Gruppenraum. Nach dem 1. Bauabschnitt im Jahr 2014 wurde nun ein weiterer neuer, kindgerechter Linoleumbelag eingebaut. Die Gesamtkosten betragen ca. 5.500 €.

Kindergarten Sonnenschein

Erneuerung des Bodenbelags. Die Gesamtkosten betrugen ca. 6.000 €.

In den Sommerferien wurde ein neues Spielgerät für die Außenanlage beschafft. Die Spielanlage ‚Schiff' wurde für ca. 15.000 € nach den Ferien in Betrieb genommen.

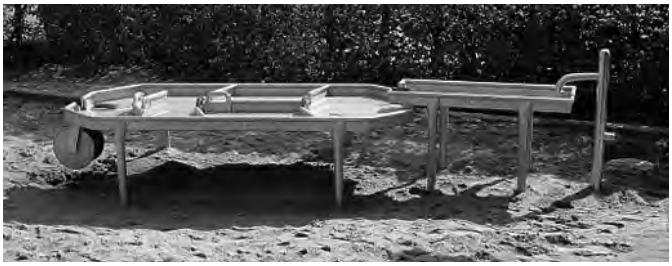
Kindergarten Krümelkiste

Der Außensockel am Gebäude war stark sanierungsbedürftig. Im Sommer wurde er neu verputzt und beschichtet. Die Kosten betragen ca. 2.000 €.
Der alte Sandkasten wurde im Sommer umgebaut, dabei wurde eine neue Matschanlage in den Sandkasten mit eingerichtet.

Die Investitionskosten betragen ca. 10.000 €.

Kindergarten Rabennest
Bei der großzügigen Umgestaltung der Außenanlagen wurden 3 Terrassen neu gepflastert.

Ein Doppel-Trampolin sowie eine Erweiterung des Sandkastens, eine Matschecke mit ‚Experimentier-Tisch' und ein ‚Balancier-Stamm' wurden angelegt.



Die Kosten betrugen ca. 45.000 €.

Gemeindesaal Bösingen
Aufgrund des schlechten Zustands der alten Decke wurde bei einer umfassenden Deckensanierung unter anderem eine neue Schallschutzdecke sowie neue Leuchten mit ansprechender Technik eingebaut. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt ca. 25.000 €.

Stützmauersanierung am Zinsbach
Die vorhandene Sandsteinmauer ist bereits unterhöhlt und wird weiteren Starkregenfällen mit entsprechend ansteigenden Wasserfluten nicht mehr standhalten. Die Gesamtkosten betragen 6.000 €.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler
Nicht mehr zeitgemäße Arbeitsbereiche und -Bedingungen erforderten eine Komplettsanierung der Werkräume. Der Boden wurde saniert. Die Werktische wurden ersetzt. Neues Werkzeug sowie ein neues Lagersystem komplettieren die nach heutigen Erkenntnissen der Arbeitsmethoden und Sicherheitsausstattungen sanierten Werkräume. Die Investitionskosten betragen ca. 190.000 €.

Kanalsanierung Vörbächle
Der Kanal am Vörbächle, der zur Kläranlage führt, wurde Ende des Jahres saniert. Dank guter Wetterbedingungen konnte die Maßnahme im Dezember noch fertig gestellt werden. Der Waldweg wurde wieder neu aufgefüllt.

Kanalsanierung Hauffstraße
Bei Straßensanierungsarbeiten in der Hauffstraße wurde im Herbst der marode Abwasserkanal mit Zuschuss des Landes erneuert. Zudem wurde zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung ein Ringschluss der Wasserleitung zur Gottlieb-Henssler-Straße hergestellt.

Schachterneuerungen und Anschlüsse der privaten Hofentwässerungen auf den Anliegergrundstücken

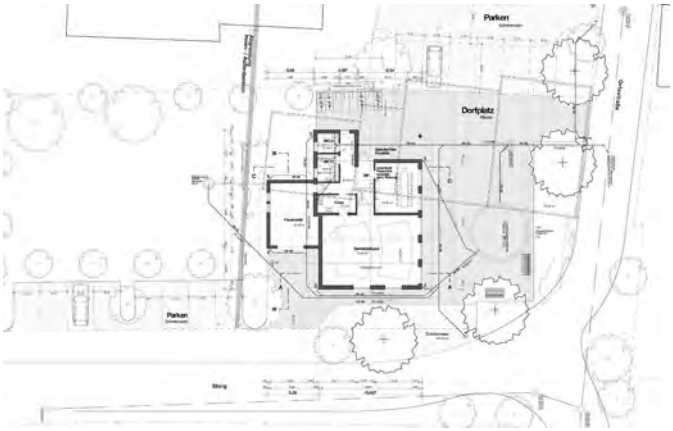
wurden installiert. Die WeilerWärme eG hat ebenfalls Versorgungsleitungen mit verlegt. Die Investitionskosten betragen insgesamt ca. 150.000 €.

Abbruch des Gemeindewaaghauses
Das Gebäude der ehemaligen Fahrzeug- und Viehwaage in der Langestraße wurde im Herbst abgebrochen. Die entstehende Freifläche wurde verfüllt und asphaltiert. Die Investitionskosten betragen ca. 10.000 €.

Sanierung Beihinger Straße
Im Rahmen der Flurneuordnung in Bösingen wurde die Ortsdurchfahrt ‚Beihinger Straße' neu gestaltet. Die Verkehrsführung wurde wesentlich verbessert und ein durchgehender Gehweg angelegt. Nachdem die Grunderwerbsverträge unter Dach und Fach waren, ist die Maßnahme für das Jahr 2014 geplant worden. Aufgrund der Kollision mit einer Straßenbaumaßnahme auf der L353 des Landes, musste die Beihinger Straße verschoben werden. Die Kanalisation sowie die Wasserversorgungs- und Anschlussleitungen wurden erneuert, die Gehwege entlang der Beihinger Straße wurden ausgekoffert und mit Betonsteinen neu gepflastert, der Fahrbahnrand wurde ebenfalls neu hergestellt mit einer Granitleiste. Im selben Zuge wurden Bepflanzungen entlang der ‚Beihinger Straße' vorgenommen, um die Ortsgestaltung zu vervollständigen. Für diese Maßnahme gab es Zuwendungen des Landratsamtes für den Deckeneinbau der Straße sowie einen Kanalbeitrag. Die Flurbereinigung hat sich ebenfalls an den Kosten beteiligt. Mit einem grandiosen Einweihungsfest unter Beteiligung der Anlieger wurde die Nutzung der neuen Verkehrsflächen offiziell freigegeben. Die Kosten für die Gemeinde betragen ca. 260.000 €.

Abbruch Gewerbebrache Beihinger Straße 23
Im November 2014 wurde bereits mit dem Abbruch des Gewerbegebäudes begonnen. Im Sommer 2015 wurde der Abbruch vollendet. Auf der Brachfläche soll nun ein neues Wohngebiet entstehen. Die Kosten für den Abbruch betragen ca. 340.000 €. Hierfür wurden Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum" mit 111.320 € gewährt.

Gemeinschaftshaus Neu-Nuifra
Für das geplante Gemeinschaftshaus wurde für das Jahr 2016 erneut ein Antrag auf Förderung aus dem Landesprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum" gestellt, da das Vorhaben im Jahr 2015 leider nicht berücksichtigt wurde.



Die erforderliche Baugenehmigung wurde bereits erteilt.

Abbruch Ziegelstraße 10
Auch für den geplanten Abbruch der Ziegelstraße 10 in Bösingen wurde erneut ein Antrag auf Zuschussmittel aus dem Landesprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum" gestellt. Bei Zusage der Fördermittel soll das Gebäude im Jahr 2016 abgebrochen werden.

Gemeinde Pfalzgrafenweiler tritt Energieagentur in Horb bei
Mit knapper Mehrheit hat sich der Gemeinderat entschlossen, der landkreisweit tätigen Energieagentur in Horb (EA) als Gesellschafter beizutreten. Die EA berät die Gemeinde Pfalzgrafenweiler in allen Belangen der Energieverwendung. Durch diesen Beitritt erhält die Gemeinde Pfalzgrafenweiler bei eigenen energiesparenden Maßnahmen einen höheren Zuschuss durch die Klimaschutzprogramme des Bundes und der Länder.

ENERGIE AGENTUR IN HORB

Antrag auf EEA
Gemeinde Pfalzgrafenweiler strebt Klimaschutzpreis an
Die Gemeinde bewirbt sich um European Energy Award (EEA), um künftig in Sachen Energie und Klimaschutz gut aufgestellt zu sein. Bürgermeister Dieter Bischoff hatte seinen Amtskollegen Volker Schuler aus Ebhausen zur Beratung in den Gemeinderat eingeladen, dessen Gemeinde 2011 mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde. Er berichtete über Projekte und stellte das Energiekonzept seiner Gemeinde vor, welches von der solarbetriebenen Straßenleuchte bis zur Elektro-Mobilität reicht. Der Preis wird Kommunen verliehen, die sich in der kommunalen Energie- und Klimaschutz-thematik überdurchschnittlich einbringen. Einige Gemeinderäte sahen das etwas kritischer, es wurde die Frage aufgeworfen, ob es zu einer Konkurrenz-Situation mit der Weiler Wärme eG und der Energieagentur in Horb, der die Gemeinde Pfalzgrafenweiler beigetreten ist, kommen könne oder ob es für die Gemeinde nicht viel zu teuer wäre oder gar zusätzliches Personal eingestellt werden müsse.

Nach der Abstimmung wird sich Pfalzgrafenweiler 2015 als eine der ersten Gemeinden im Landkreis Freudenstadt auf den Weg machen, den European Energy Award zu erhalten. Für die erforderliche Begleitung des Zertifizierungsverfahrens wurde die Energieagentur Zollernalb beauftragt, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte.

Private Bautätigkeiten

Wiederaufbau Fa. Pfalzgraf
Nach dem verheerenden Brand im Mai, bei dem die Produktionshalle der Fa. Pfalzgraf abgebrannt ist, begann das Unternehmen nach dem Abbruch des abgebrannten Gebäudes unverzüglich den Wiederaufbau. Bereits im Jahr 2016 soll die Produktion wieder anlaufen.

Erweiterung Fa. Koch Pac-Systeme
Der Sondermaschinenbauer aus dem Schwarzwald wächst stetig weiter. Mit dem ersten Spatenstich am 24. April hat die Geschäftsführung den dritten Bauabschnitt zur Firmenerweiterung am Gewerbegebiet Schornzhardt

in Pfalzgrafenweiler in Angriff genommen. Das Investitionsvolumen von KOCH beträgt rund fünf Millionen Euro.

Die gute Auftragslage, die Anforderungen der Kunden und die steigende Mitarbeiteranzahl von rund 60 Prozent in den letzten vier Jahren haben die Erweiterung notwendig gemacht. Hinter dem bereits bestehenden Gebäudekomplex soll auf rund 3.500 Quadratmetern-Platz für Montageflächen, Büro-, Sozial-, Technik- und Besprechungsräume entstehen. Die bisherige Montagefläche wird verdoppelt. Zudem werden die Parkplätze um 1.400 Quadratmeter erweitert. Produktionsstart im neuen Firmengebäude soll im Januar 2016 sein. Wie bei den ersten beiden Bauabschnitten (2009 und 2012) wird das komplette Bauvorhaben unter Berücksichtigung neuester ökologischer Standards geplant. Die Heizung wird komplett über Bio-Energie des Holzheizkraftwerkes in Pfalzgrafenweiler gewonnen.

Auslagerung Fa. Autohalle Batt
Mit dem Neubau plant die Firma Autohalle Batt die Erweiterung und Aussiedlung des bestehenden Gewerbebetriebes aus der örtlichen Gemengelage, Spielberger Straße in das Gewerbegebiet Schornzhardt. Das Bauvorhaben wird mit 200.000 Euro aus dem Prgramm „Entwicklung Ländlicher Raum" gefördert.

Heizhaus Fa. Bionenergie Pfalzgrafenweiler GmbH
Zur Unterbringung eines Erdgas-BHKW hat die Firma Bioenergie Pfalzgrafenweiler GmbH an das bestehende ORC-Biomasseheizkraftwerk angebaut. Mit dem neuen Erdgas-BHKW soll neben Wärme auch Strom erzeugt werden. Das Erdgas-BHKW hat eine Feuerungswärmeleistung von ca. 0,667 MW.

Neubau und Einrichtung Heizwerk II
Um den steigenden Wärmebedarf der an die Nahwärme angeschlossenen Abnehmer auch künftig decken zu können, wurde ein weiteres Biomasseheizkraftwerk notwendig. Dieses wurde durch die Firma Bioenergie Werk II GmbH in einer bereits bestehenden Gewerbehalle in der Heinkelstraße untergebracht. Die Anlage dient neben der Erzeugung von Wärme auch der Stromerzeugung.

Angebote und Dienstleistungen

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2015
Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden im Jahr 2015 insgesamt 52 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik gleich viele Einsätze als im Jahr zuvor. Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

1	Großbrand
2	Mittlere Brände
12	Kleinbrände
21	Technische Hilfeleistungen
0	Katastropheneinsätze
8	Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
8	Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u. a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Das Jahr 2015 begann mit mehreren Hilfeleistungseinsätzen. Am Abend des 3. Januar musste die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler in Folge eines Starkregenereignisses zu vier Einsätzen ausrücken. In kürzester Zeit liefen vier Keller mit Wasser voll. Mit Wassersaugern und Tauchpumpen wurde das Wasser aus den überfluteten Kellerbereichen beseitigt.

Bedingt durch starken Wind stürzte am Morgen des 10. Januar ein Baum auf ein Wohngebäude. Die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler teilte den Baum in mehrere Stücke und trug diese vom Hausdach ab.

Am Morgen des 2. Februar wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu einem Sägespänebrand gerufen. Unter Atemschutz wurde der Spänebunker geräumt und der Brand gelöscht.

Am 14. März wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler mit den Abteilungen Bösingen und Neu-Nuifra zu einem Wohnungsbrand gerufen. Wie sich nach einer Erkundung unter Atemschutz herausstellte, sorgte angebranntes Essen für eine starke Rauchentwicklung. Nachdem die Wohnung ausreichend belüftet wurde, konnte der Einsatz beendet werden.

Am Abend des 23. Mai wurde die Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler zum bisher größten Einsatz in den letzten Jahrzehnten gerufen. Innerhalb kürzester Zeit standen ca. 20.000 m² Produktionsfläche eines lebensmittelverarbeitenden Betriebs in Flammen.

Bis die letzten Brandherde gelöscht waren dauerte es rund eine Woche. Neben der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler waren Kräfte aus dem ganzen Landkreis Freudenstadt, dem angrenzenden Landkreis Calw und von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe im Einsatz.

Zusammen mit dem Roten Kreuz waren zeitweise mehr als 300 Kräfte im Einsatz.

Zu einem Einsatz mit dem Einsatzstichwort „unklare Rauchentwicklung" wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am Abend des 30. Juli gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass Holzstaub aus einem Container aufgewirbelt wurde. Ein weiterer Einsatz war somit nicht erforderlich.

Am Abend des 14. November wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zur Unterstützung der Feuerwehr Dornstetten gerufen. Ein Anwohner hatte, nachdem er das Piepsen eines Rauchmelders in einer Wohnung hörte, die Feuerwehr alarmiert. Erneut konnte angebranntes Essen als Ursache festgestellt werden.

Zu einem Schuppenbrand in Edelweiler wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Edelweiler am Abend des 24. November gerufen. Ein Räucherofen geriet in Brand und das Feuer griff auf den Schuppen über. Unter Atemschutz gelang es, das Feuer zu löschen und ein weiteres Übergreifen auf ein benachbartes Gebäude zu verhindern.

Zum Beseitigen einer Ölspur wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am Abend des 14. Dezember gerufen. Nachdem ein PKW mit einem Traktor auf der B 28 zusammen stieß, musste ausgelaufenes Hydrauliköl aufgenommen werden.

Beförderungen und Ehrungen

Zahlreiche Beförderungen standen bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler an. Zu Feuerwehrmännern wurden Andy Gysau, Raphael Karl, Robin Kuhn, Philipp Dölker, Hannes Kaiser, Fabian Franke, Josua Lenk, Timo Eissler, Tom Wunsch, Robin Jerke, Jonas Rauser und Robin Kappler ernannt. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Maximilian Frey, Johannes Kaiser und Rene Kromarek befördert. Rainer Kalmbach wurde zum Oberbrandmeister ernannt.

Für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler wurden bei der Hauptversammlung im Hotel „Hirsch" in Herzogsweiler drei verdiente Feuerwehrmänner geehrt. Das silberne Abzeichen für 25 Jahre erhielten Hartmut Kalmbach, Tilo Genkinger (beide Pfalzgrafenweiler) und Rainer Kalmbach (Edelweiler).

Wahlen

Turnusgemäß standen im Jahr 2015 die Wahlen der Kommandanten und der Ausschüsse an. Nachdem der Kommandant und die Abteilungskommandanten in den jeweiligen Hauptversammlungen gewählt wurden, wurden die Gewählten im April offiziell vom Gemeinderat bestellt.

Ausbildung
„Wasser Marsch" hieß es in den vergangenen Wochen öfter bei der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler. 19 Feuerwehrangehörige aus den Ortswehren Pfalzgrafenweiler, Durrweiler, Waldachtal, Glatten, Freudenstadt, Herzogsweiler, Schapbach und Schönmünzach absolvierten den Truppführer-Lehrgang und sind jetzt für weitere Aufgaben rund ums Retten, Helfen, Löschen und Bergen gewappnet. An elf Terminen mit insgesamt 36 Stunden Theorie und praktischer Übung wurde den Feuerwehrangehörigen einiges abverlangt.

In den Bereichen der Einsatzlehre, Fahrzeug-/ Gerätekunde, Löscheinsatz und der Technischen Hilfeleistung wurde viel Neues vermittelt und die Grundlagen vertieft. Als Truppführer müssen die Absolventen nun eigene Entscheidungen in Gefahrensituation treffen und tragen Verantwortung für andere Feuerwehrleute. Voraussetzung für die Ausbildung als Truppführer sind die Ausbildungen zum Truppmann, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger und das bronzene Leistungsabzeichen.

Alle 19 Teilnehmer bestanden am Ende die schriftliche Prüfung. Lehrgangsleiter Hartmut Kalmbach und sein Ausbilderteam überreichten mit Stolz die Lehrgangsurkunden.

Neues Fahrzeug für unsere Feuerwehr
Im Rahmen des diesjährigen Tag der offenen Tür wurde das neue Einsatzfahrzeug, ein Mannschaftstransportfahrzeug, offiziell an die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler übergeben.

Das Fahrzeug wird die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zukünftig im Rahmen einsatztaktischer Maßnahmen bei der Personen- und Materialbeförderung unterstützen. So bietet dieses Fahrzeug neben einer Transportmöglichkeit für bis zu 8 Personen auch einen großen Laderaum zur Beförderung unterschiedlicher Gerätschaften.

Gesamtjugendfeuerwehr
Die Jugend und Bambinifeuerwehr Pfalzgrafenweiler hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Nicht nur, dass sie 20 Übungsvormittage hatte, nein es wurden außerdem die Prüfungen der Jugendflamme 1 und 2 abgelegt. Im Rahmen unserer jährlichen 36 Stundenübung waren die Teilnehmer aus allen Teilorten zusammen gekommen um sich den Prüfungsaufgaben zu stellen. Harald Wunsch, Mike Burkhardt und Reiner Graf waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Am Ende konnte Gesamtjugendwart Peter Finkbeiner jedem der Teilnehmer die Flammen 1 oder 2 übereichen und die Jugendlichen zufrieden und glücklich nach Hause entlassen.

Die Jugendfeuerwehr beschloss im vergangenen Jahr einmal keine Weihnachtsfeier auszurichten, stattdessen ein Sommerfest auf dem Sportplatz mit anschließendem Grillen auszurichten. Jeder trug zu dem gelungenem Fest etwas bei, die Eltern waren genauso gefordert wie die Jungs und Mädchen auch. Und nicht selten waren die Jugendlichen besser bei den einzelnen Spielen wie ihre Eltern. Am Ende eines richtig schönen Festes stellten die Betreuer fest, dies war nicht das letzte Mal, dass wir so etwas machen.

Zweckverband Wasserversorgung Schwarzbrunnen

Die verbandseigene Turbinenanlage im Staudamm Erzgrube sowie das Trafostationsgebäude wurden durch die Verbandsversammlung besichtigt.

Die weitere Nutzung der Wasserkraft aus dem Stausee für den Verband ist derzeit in der Diskussion. Der Wasserverkaufspreis für die Verbandsgemeinden kann durch die Erlöse aus dem Stromverkauf mit ca. 100.000 € jährlich reduziert werden.

Die Übertragungs- und Steuerungstechnik im Hochbehälter des Verbandes und zum Wasserwerk stammt aus

den 70er Jahren. Diese Technik ist nicht mehr zuverlässig. Aus diesem Grunde ist die Erneuerung des Steuerkabels von Kälberbronn nach Erzgrube ins Wasserwerk mit Glasfasertechnik geplant.

Verband wurde zertifiziert
Förderung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser wurde nach ISO 50001 vom TÜV Rheinland am 18.12. zertifiziert auf die Dauer von 3 Jahren. Durch dieses Audit erhält der Verband die gezahlte Stromsteuer vollständig erstattet.

Zertifikat

Prüfungsnorm: ISO 50001:2011
Zertifikat-Registrier-Nr: 01 407 1302869

Unternehmen: Zweckverband Wasserversorgung Schwarzbrunnen
Hauptstraße 1
D - 72285 Pfalzgrafenweiler

mit den unbemannten Standorten gemäß Anlage 2

Geltungsbereich: Förderung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der ISO 50001:2011 erfüllt sind.

Gültigkeit: Dieses Zertifikat ist gültig vom 17.12.2015 bis zum 16.12.2018.

18.12.2015

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

www.tuv.com

DAkkS

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Neue Pumpe im Schwarzbrunnen
Im Tiefbrunnen 1, dem Schwarzbrunnen, ist der Pumpenaustausch aufgrund eines Motordefekts erforderlich geworden.

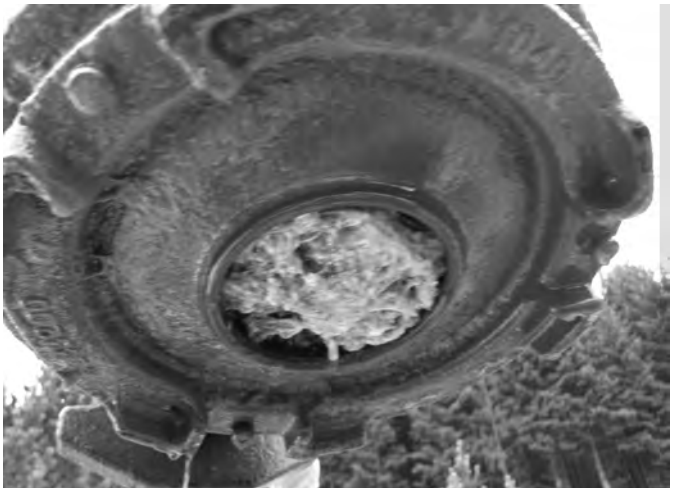
Zweckverband Abwasserbeseitigung „Oberes Waldachtal“

Durch den Großbrand bei der Firma Pfalzgraf Konditorei kamen große Mengen Löschwasser auf die Kläranlage Vörbach. Der durch die Leitstelle alarmierte Mitarbeiter der Kläranlage nahm in der Brandnacht Wasserproben und schloss das Regenrückhaltebecken unterhalb der alten Erddeponie, um das Löschwasser dort zu speichern. Dank des trockenen Wetters konnte das gespeicherte Löschwasser langsam in den darauffolgenden Tagen der Kläranlage zugeführt werden und somit ein Absterben der Bakterien verhindert werden. Eine Woche nach dem Brand konnte die Kläranlage wieder im normalen Betrieb gefahren werden.

Am 30. Juli besichtigten zum ersten Mal in der Verbandgeschichte die Gemeinderäte aus Pfalzgrafenweiler und Waldachtal gemeinsam die Verbandskläranlage Vörbach. Nach der Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Dieter Bischoff und den Betriebsleiter Thomas Rauser zeigten die Mitarbeiter den Gemeinderäten im Rahmen von Führungen die Anlage und erklärten die verschiedenen Betriebsabläufe. Anschließend setzte man sich gemütlich zusammen.

Im Dezember wurde mit den Betonfugensanierungen der Becken auf der Kläranlage begonnen, nachdem die Dichtungen in den Fugen zum Teil gar nicht mehr vorhanden waren. Nach dem Winter müssen weitere Fugen saniert werden.

Da immer mehr Feucht- und Einwegtücher über die Toiletten entsorgt werden, obwohl diese in den Restmüll gehören, gibt es immer häufiger Probleme mit verstopften Pumpen auf den Kläranlagen. Dadurch müssen immer öfter Pumpen ausgebaut werden, um die Verstopfungen zu beseitigen.



WeilerWärme eG verlegt bei Erschließungsarbeiten in Edelweiler und Neu-Nuifra auch gleich Versorgungsleitungen

Das Energiegeschäft der Weiler Wärme hat sich etabliert und so kann sich die Genossenschaft vorstellen, neben einem Wärme- langfristig auch ein eigenes kommunales Stromnetz zu etablieren. Die Weiler Wärmegenossenschaft möchte im Rahmen der laufenden Erschließungsarbeiten in Neu-Nuifra, sowie in Edelweiler und später auch in Bösingen gleich Versorgungsleitungen legen, um nicht in ein paar Jahren nochmals aufgraben zu müssen. Die Mitverlegung würde sehr kostengünstig erfolgen.

Naturschutzminister Bonde tankt bei Weiler Wärme auf

Minister Alexander Bonde legte bei seiner e-mobilen Sommertour einen Zwischenstopp bei der Ladesäule der WeilerWärme eG ein. In seinem Grußwort, sprach er über Car-Sharing-Projekte, die auf dem Land genauso weit entwickelt sein sollten, wie in Großstädten. In Pfalzgrafenweiler stehen zu diesem Zeitpunkt zehn Car-Sharing-Fahrzeuge der Bevölkerung zur Verfügung.

Das Ziel ist es, Pfalzgrafenweiler möglichst regenerativ und kostengünstig mit Nahwärme zu versorgen.

Da Strom und Wärme zwangsläufig zusammen gehören, stieg die Weiler Wärme mit in die Stromproduktion ein. Der produzierte Strom soll direkt vor Ort verbraucht werden. „Die Eigeninitiative der Weiler Wärme eG ist erstaunlich und ein großes Vorbild für andere kommunale Akteure" so Bonde.

Breitbandversorgung

Im Gewerbegebiet „Schornzhardt" und Teilorten herrscht erheblicher digitaler Nachholbedarf. Trotz dass diese Bereiche des Breitbandes eigentliche Aufgabe der Privatwirtschaft ist, will sich die Gemeinde Pfalzgrafenweiler nun selbst darum kümmern. Sie will den Ausbau der Infrastruktur - des Glasfasernetzes -, vor allem in den datentechnisch prekären Bereichen übernehmen und anschließend einen Betreiber suchen. Im Rahmen des interkommunalen Projekts sollen zudem Wörnersberg und Neu-Nuifra mit ans Netz aufgenommen werden. Mit den erforderlichen Marktanalysen und Planungen wurde das Büro GEO-DATA aus Westhausen beauftragt. Entsprechende Förderanträge wurden bereits 2014 gestellt. Mit einer Bewilligung wird 2016 gerechnet.

Glasfasertrasse soll 2017 fertig sein

Die Gemeinden Waldachtal und Pfalzgra-fenweiler, vertreten durch Bürgermeisterin Annick Grassi und Bürgermeister Dieter Bischoff, besiegelten die Zusammenarbeit der Breitband-Partnerschaft. Das Ziel ist, die Datentrasse 2017 fertigzustellen. Beide Gemeinden sind sich einig: man brauche eine dauerhafte Lösung und die könne nur eine erdkabelgebundene Glasfaserlösung darstellen. Ebenso kam hinzu, dass Waldachtal über keinen eigenen Hauptverteiler verfügt, sondern sowieso schon an den in der Nachbargemeinde angeschlossen ist. Da lag die Zusammenarbeit mit Pfalzgrafenweiler nahe. Durch den Vertrag möchten die Gemeinden die Breitbandversorgung über Durrweiler nach Cresbach und Kälberbronn sichern. Der interkommunale Vertrag läuft bist 2025. Die Kosten der Leitungstrasse von der Vermittlungsstelle in Pfalzgrafenweiler's Kernort nach Durrweiler werden sich beide teilen. Die Kosten der Weiterführung in die jeweiligen Orte tragen die Kommunen selbst. Durch die Unverbindlichkeit der Telekommunikationsanbieter und dem schleppenden Antragsprozedere zieht sich der Vorgang. Durch die gemeinsame Kooperation erhofft man sich ebenfalls, dass man eine bessere Verhandlungsbasis mit den Partnern hat. Die Bewilligung der Förderanträge muss abgewartet werden, dann müssen Planung und Ausbau der Leitung vergeben werden. Förderanträge wurden 2015 gestellt. Mit der Bewilligung wird 2016 gerechnet.

Tourismus und Gewerbe

Tourismus

Gästeehrung

Bereits als Kind, vor 76 Jahren, war Heinz Grüninger aus Sindelfingen das erste Mal in Pfalzgrafenweiler. Seit November 2012 bis heute kam er über 30mal zur Familie Finkbeiner.

Margarete und Fritz Finkbeiner sowie Bürgermeister Dieter Bischoff bedankten sich bei Heinz Grüninger für die Treue mit einem Blumengruß und einem kleinen Präsent.

Stallweihnacht 2015

Am 22. Dezember fand wieder die traditionelle Stallweihnacht im neu errichteten Kuhstall des Hotel Schwanen Kälberbronn statt. Viele große und kleine Besucher trafen den Nikolaus und das Christkind. Pfarrer Jochen Wolber und die Teenies vom Regenbogenchor Pfalzgrafenweiler gestalteten das Programm.

Erstes Gilde-Treffen in Deutschland gerät zu kulinarischem Top-Event in der Waldsägmühle

Schon das erste Treffen, mit den Sechs Köchen aus dem Kandertal, geriet zu einem kulinarischen Top-Event in Kälberbronn. Nur wenige Gastronomiebetriebe kommen überhaupt in die engere Wahl ein Gilde-Restaurant zu werde. Hierzu trafen sich die Gastronomen im Restaurant Waldsägmühle, das bislang einzige Haus in Deutschland, das Mitglied der bekannten Gilde ist. Martin Ziegler ahnte nichts davon, dass er 6 Köche an seinem Tisch sitzen hat. Dafür verantwortlich, war sein Schweizer Freund René Maeder, der Inhaber von Zieglers Partnerhotel.

Nur wer den strengen Kriterien entspricht, darf sich rühmen, einer von momentan 278 zu sein. Martin Ziegler ist der einzige in Deutschland.

Nikolausmarkt im Zinsbachtal

Zu einem wahren Besuchermagneten entwickelte sich der erste Nikolausmarkt im Zinsbachtal. Bewundert wurden Krippen, Engel oder ausgefallene Accessoires für ein stimmungsvolles Weihnachtsfest. Während die Apotheke vor Ort mit vitaminreichen Sanddornsäften überraschte, nippten andere Besucher an ihrem Eierlikör-Punsch oder naschten geröstete Maronen.

Der Nikolausmarkt, waren sich schließlich alle einig, soll auch im nächsten Jahr ein Erlebnis für Einheimische wie Urlaubsgäste der Tourismusgemeinde werden.

Gewerbe

35 Jahre Betriebstreue von Heinz Muff

Karlheinz Koch, der Firmeninhaber der Firma Koch Innenausbau und Objekteinrichtung in Bösingen ehrte seinen Mitarbeiter Heinz Muff bei der Jahresfeier für seine 35-jährige Betriebszugehörigkeit. Trotz mancher Veränderung des Unternehmens in einen modernen Allrounder hielt Herr Muff die Treue und das Engagement. Neuestes Standbein ist der gutgeführte Showroom in München.

Praxisübergabe an Tudor Balaceanu
Zum 1. April hat Daniel Wetzel seine Allgemeinmedizinpraxis in Pfalzgrafenweiler an Tudor Balaceanu übergeben. Vor acht Jahren eröffnete er seine Praxis in der Hauptstraße 3 in Pfalzgrafenweiler und hat dort auch Patienten aus Wörnersberg und Grömbach, aus Waldachtal, Egenhausen und zuletzt auch zunehmend

aus Altensteig und Haiterbach behandelt. Aus privaten Gründen ist er in die Schweiz gezogen. Da er sich seinen Patienten gegenüber verpflichtet fühlte, einen Nachfolger zu finden, der in seinem Sinne die Patienten weiterhin menschlich wie medizinisch behandelte, entschied er sich für Tudor Balaceanu. Balaceanu wollte zu diesem Zeitpunkt selbst eine eigene Praxis eröffnen. Er studierte in Rumänien Allgemeinmedizin und sammelte danach beim Militär und als Schiffsarzt erste Erfahrungen. Da es in Rumänien keine geeignete Möglichkeit gab, eine Praxis zu eröffnen, nahm er zunächst eine Stelle in einem chirurgischen Krankenhaus in London an. Zuletzt arbeitete er in der Abteilung Innere Medizin im Nagolder Krankenhaus. Bereits im Februar arbeitete er in der Praxis.

Achim Hirsch folgt Dieter Ruf nach
Der 54-Jährige Polizeihauptkommissar Achim Hirsch hat am 01.04.2015 die Nachfolge des langjährigen Leiters Dieter Ruf, der im Dezember 2014 in den Ruhestand ging, angetreten. Hirsch war bisher als Leiter der Verkehrsüberwachung und als Referent für Aus- und Fortbildung in Freudenstadt, sowie nach seiner Arbeit im Einsatztrainingszentrum in Tuttlingen in Nagold-Iselshausen tätig.

Wettbewerb „jugend creativ"
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten das Thema „IMMER MOBIL, IMMER ONLINE – was bewegt dich?" in Bildern ideenreich um. Insgesamt reichten Kinder und Jugendliche aus der Region 562 Bilder und Quizlösungen bei der Volksbank Nordschwarzwald eG ein.
Folgende Teilnehmer wurden für Ihre hervorragende Leistung ausgezeichnet:
Altersstufe 1 (1. - 2. Klasse): Tara Graf, Emilia Enderle, Alina Kiebler, Monique Meier
Altersstufe 2 (3. - 4. Klasse): Sophia Buss, Justin Brenneisen, Celina Brenner, Jasmin Wassilowski
Altersstufe 3 (5. - 6. Klasse): Jule Thieme, Warisara Jadklang, Luisa-Marie Blaich, Isabella Chizzola
Altersstufe 4 (7. - 9. Klasse): Georg Rail, Verena Claus, Emelie Sikora, Ronja Gwinner

Das Quiz zum Malwettbewerb haben Pia Kirn, Cecile Krämer und Yannick Dietz gewonnen. Die Volksbank Nordschwarzwald eG überreichte allen Siegerinnen und Siegern hochwertige Preise.

Den Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ" richten seit 45 Jahren Genossenschaftsbanken in Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien (Südtirol), Lu-xemburg, Österreich und der Schweiz aus. Jährlich gehen europaweit rund eine Million Wettbewerbsbeiträge ein. Damit zählt „jugend creativ" zu den größten Ju-gendwettbewerben weltweit.

Schreinerei Mast in Bösingen feierte 150-jähriges Bestehen
Am 6. Juni feierte die Schreinerei Mast in Bösingen ihr 150-jähriges Jubiläum. Im Zuge der Feier wurde der Mitarbeiter Juao Carlos Costa geehrt, welcher bereits seit 20 Jahren zum Schreinereibetrieb gehört.

Kern Haustechnik ehrt langjährige Mitarbeiter
Die Firma Kern Haustechnik in Pfalzgrafenweiler ehrte im Rahmen ihrer Firmenfeier langjährige Mitarbeiter. Karl Kern dankte allen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Wie Sebastian Kern in seiner Begrüßungsansprache betonte, werde der Erfolg eines Unternehmens von seinen Mitarbeitern maßgeblich beeinflusst. Im Kreis nahezu aller Mitarbeiter konnten Karl Kern und Sebastian Kern Ihren besonderen Dank für die langjährige Betriebstreue an Magda Möhrle (10), Karl-Heinz Traub (30) und Hans-Peter Hindennach (35) aussprechen.

Von links nach rechts: Karl-Heinz Traub, Hans-Peter Hindennach, Karl Kern, Magda Möhrle, Sebastian Kern

Koch Pac-Systeme ehrt Mitarbeiter
Unter den Jubilaren stach besonders Friedrich Wurster heraus, welcher für 50 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt wurde. Insgesamt 19 Mitarbeiter haben in den letzten 12 Monaten ein Betriebsjubiläum gefeiert – 5 Mitarbeiter wurden feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Geehrt wurden, für 35 Jahre Firmenzugehörigkeit Bernd Bochmann, für 30 Jahre Jürgen Federau, für 25 Jahre Jürgen Welker, für 20 Jahre Enes Bihorac, Hans-Martin Keppler und Wolfgang Roller, für 15 Jahre Andreas Klein, Ralf Luithlen, Andreas Lauser, Thomas Maurer, Istvan Simon, Philipp Kühnle und für 10 Jahre David Maulbetsch, Andreas Langenstein, Sasa Dimitrievski, Denis Großmann, Heiko Hummel, Markus Lis, Gisela Rauser, Hermann Bechtold, Manfred Ehrhardt, Wolfgang Frasch und Friedrich Wurster wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Pfalzgraf Konditorei GmbH erhält europäischen Energieeffizienspreis
Die Pfalzgraf Konditorei GmbH sieht im Gleichklang aus Nachhaltigkeit und Qualität ein absolutes Muss und wurde dafür mit dem dritten Platz beim Europäischen Energieeffizienzpreis ausgezeichnet. Zuvor hatte das Unternehmen jeweils die ersten Plätze bei der regionalen und bundesweiten Endausscheidung erreicht.
Der Wettbewerb basiert auf dem ERASME-Projekt der Europäischen Union und ist gemeinsam mit der Initiative „Region für Energieeffizienz" der IHK Nordschwarzwald ein wichtiger regionaler Baustein auf dem Weg in eine energieeffiziente Zukunft.
Bereits seit fünf Jahren puffert ein Eisspeicher unter dem Dach die Wärme und eine effiziente Temperierung der Produktionshallen mittels Abwärme der Produktionsanlagen ist obligatorisch. „Ein primäres Ziel des im vergangenen Jahr erstmals ausgelobten Energieeffizienzpreises der Region Nordschwarzwald ist es zu zeigen, dass energieeffiziente Lösungen in Unternehmen und Kommunen möglich und machbar sind", erklärte Steffen Schoch, Geschäftsführer der WFG.

Freude über den Erfolg auf europäischer Ebene im Hause Pfalzgraf: Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH übergibt die Auszeichnung an die Unternehmensleitung.
V.l.: Otto Zimmermann, Michael Gradwohl, Dr. Robert Aman, Steffen Schoch, Dirk Brünz und Dieter Bischoff.

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

Teilfortschreibung Landwirtschaft
Der Regionalverband Nordschwarzwald schreibt den Teilregionalplan Landwirtschaft fort. Hierzu wurde die Verwaltungsgemeinschaft angehört. Es wurde angeregt, dass die in der aktuellen punktuellen Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pfalzgrafenweiler mit den Gemeinde Wörnersberg und Grömbach dargestellten Gebietsausweisungen im Teilregionalplan berücksichtigt werden müssen.

Feldwegeunterhaltung
Der **Feldweg Noval - Neuwies** wurde asphaltiert. Damit wurde die bisher unbefestigte Lücke in dem beliebten und sonnigen Rundweg um Bösingen geschlossen.

Flurbereinigung Bösingen
Mit der vorläufigen Besitzeinweisung zum 30. Sept. 2015, der Anlegung der Grünwege und der Aufstellung eines Bewirtschaftungskonzeptes erfolgte ein wesentlicher Schritt in der 1994 angeordneten Flurbereinigung Bösingen. Jeder Teilnehmer erhielt den ihn betreffenden Flurbereinigungsnachweis, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert ausweist. Monatelang waren Vermessungstechniker und zahlreiche Messgehilfen im Einsatz, um die Grenzsteine zu setzen und die neuen Grundstücke in der Örtlichkeit zu markieren – eine anstrengende Aufgabe bei den in diesem Jahr so ausgetrockneten Böden. Rot eingefärbte Holzpfosten und Markierungszettel mit den neuen Flurstücksnummern prägten im Herbst das Bösinger Landschaftsbild. Bei der Anlegung der Grünwege traf sich der Teilnehmervorstand wöchentlich um Ausführungsdetails an Ort und Stelle zu erörtern. Dabei ergaben sich im einen oder anderen Fall durchaus Zweifel an der Realisierbarkeit oder Sinnhaftigkeit von den im Flurbereinigungsplan enthaltenen Grünwegen.

Flurneuordnung Neu-Nuifra
Die lang geplante Flurneuordnung in Neu-Nuifra ist gegen Ende des Jahres mit der Anhörung und Unterrichtung der Träger öffentlicher Belange sowie einer weiteren Aufklärungsversammlung für die Bürger in Neu-Nuifra gestartet.

Forstwirtschaft

Betriebliche Kennzahlen für den Gemeindewald 2015

Planmäßiger Einschlag	2.154 Fm
Tatsächlicher Einschlag	2.311 Fm
Ausgaben	90.081 EUR
Einnahmen	136.696 EUR
Ergebnis	**46.615 EUR**

Das Forstwirtschaftsjahr 2015 verlief weitgehend planmäßig. Der Gemeindewald Pfalzgrafenweiler wurde weder von Sturm noch vom Borkenkäfer in nennenswertem Umfang heimgesucht. Im vergangenen Jahr konnte damit planmäßig gearbeitet und damit die gesteckten waldbaulichen Ziele weiterverfolgt werden.

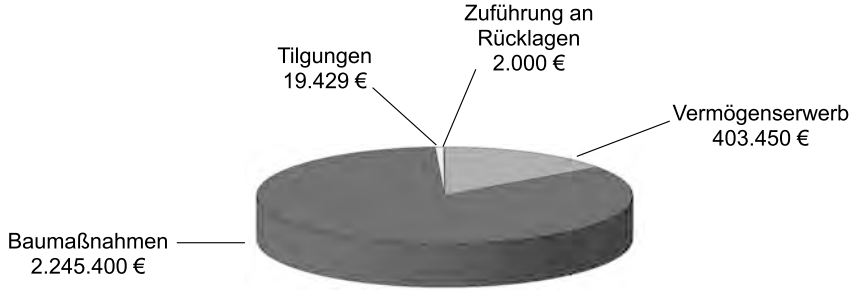
Während sich die Arbeiten in den vergangenen zwei Jahren auf die Zinsbachhalde konzentriert haben, liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten im kommenden Jahr im Gebiet Schornzhardt.

Wie es sich bewährt hat, werden die Bestände des Gemeindewaldes auch weiterhin blockweise bewirtschaftet, d.h. alle Bestände in einem bestimmten Gebiet werden bearbeitet und im Anschluss werden die in Mitleidenschaft gezogenen Wege und Erholungseinrichtungen wieder instandgesetzt, so dass sie im Idealfall für Jahre nicht mehr durch Betriebsarbeiten belastet werden müssen.

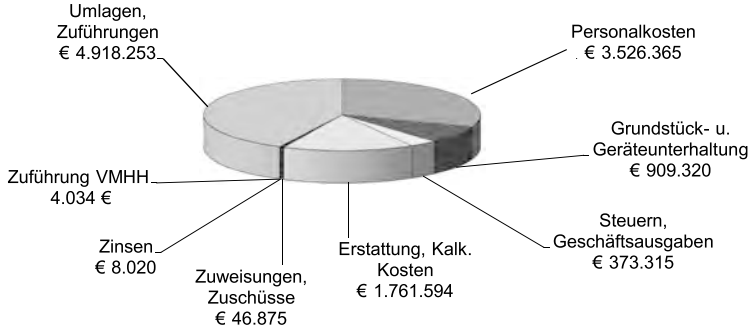
Im Sommer 2015 fand mit der Forstdirektion Freiburg ein Zwischenbegang zum Stand der Ausgleichsmaßnahmen für die Waldinanspruchnahme durch das Gewerbegebiet Schornzhardt statt. Dabei wurden die bisher erfolgten Maßnahmen besichtigt und der Fortgang der Arbeiten in den nächsten Jahren besprochen.

Haushalt und Finanzen

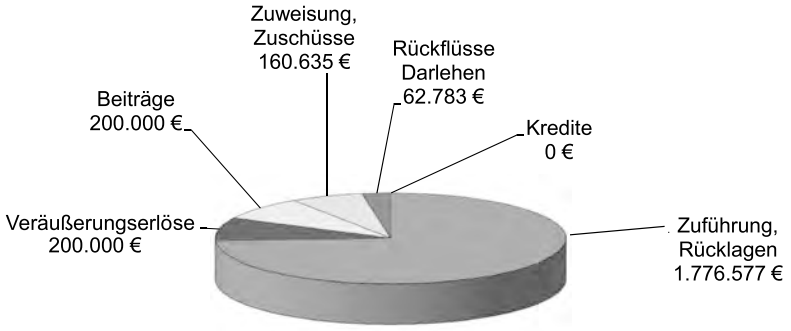
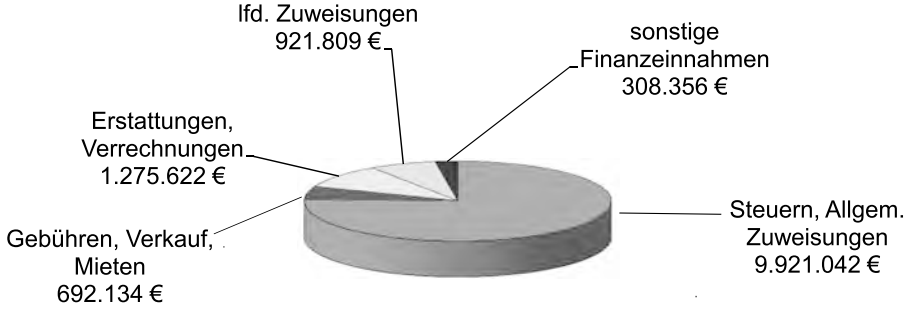
Vermögenshaushalt 2015
Ausgaben



Verwaltungshaushalt 2015
Ausgaben



Vermögenshaushalt 2015
Einnahmen



Verwaltungshaushalt 2015
Einnahmen